

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 33.

Sonntag den 8. Februar

1885.

"Gartenlaube" zu beziehen in Wochen-Nummern
pro Quartal Mt. 1.60, 14tägigen
Heften à 30 Pfg., Monatsheften à 50 Pfg., **"Neues Blatt"**,
"Illustrirte Welt" und **"Abendglocken"** in Wochen-
Nummern à 10 Pfg. — Bestellungen auf obige, sowie auf alle
erscheinenden Zeitschriften werden freundlichst entgegen genommen
von **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, 2 St. h.**
Lieferung prompt und frei in's Haus. 25625

Kurz- & Modewaaren-Handlung

Clara Dries,

vormals A. J. Koch & Comp.,

Bahnhofstrasse 20, Bahnhofstrasse 20,
Saalbau Schirmer, Saalbau Schirmer.

Wollene und baumwollene Strick- und Häkelgarne.

Weiss- und Wollenwaaren.

Strümpfe, Schürzen, Corsets, Glacé-Handschuhe etc.

Fertige Hüte, Tüll, Spitzen, Bänder, Blumen, Federn.

Brautkränze & Schleier. — Herren- & Damen-Gravatten.

Schreib- und Zeichenmaterialien. 25575

Confectionspapiere und Portefeuillewaaren.

Toiletteseifen, Parfümerien.

Anfertigung von Putzartikeln aller Art.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Geschäfts-Aufgabe.

Um mein noch immer großes Lager in Portefeuille-,
Galanterie- und Schreibmaterialien so
rasch wie möglich zu räumen, verkaufe von heute
an zu den denkbar billigsten
Preisen.

Achtungsvollst

21897

Moritz Mollier,

45 Kirchgasse.

Kirchgasse 45.

NB. Auch kann das ganze Geschäft übernommen werden.

Täglich frisch:

Salz und Sumner mit Mayonnaise Mt. 1.—,
keine Bänder mit Mayonnaise . . . —.70,
Wildschweinestopf, Sauce diable . . . —.70,
reiche Auswahl kalter Braten, ital. Salat empfiehlt
W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 25607

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Elegante

Modelle von fertiger Damenwäsche

verkaufe ich unter dem Einkaufspreis.

Dieselben eignen sich ganz besonders für

Braut-Ausstattungen.

23070

Julius Heymann,

Hof-Lieferant,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
fürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

110

Corsetten,

größte Auswahl, beste Façon und staunend billig bei

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

25573

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Griechische Weine

von Friedrich Carl Ott, Würzburg,
empfiehlt die Verkaufs-Niederlage

E. Rudolph, vorm. M. Rieffel,

2 Weilstraße 2.

24338

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in
verschiedenen Holzarten für Salon,
Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preis-
würdig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 19616

Verschiedene wie neu erhaltene Herren-Anzüge sind zu
verkaufen Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch. 25569

Ein gut erhaltener Krankenwagen, der neu 260 Mark
gekauft hat, ist für 100 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 25572

Morgen Montag

und die folgenden Tage:

Fortsetzung des Möbel-Verkaufs

in meinen Geschäftsräumen

43 Schwalbacherstraße 43

und mache noch besonders auf verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Büffets, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Consolschränken, Tische u. dergl. aufmerksam.

Die Möbel sind in Nußbaum-, Mahagoni- und schwarzem Holz und sehr gut erhalten.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Restbestände des Waaren-lagers des Herrn Bernh. Jonas findet Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Februar im Saale

Zum deutschen Hof,

Goldgasse 2a,

statt.

71

Ferd. Marx,
Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause **Ecke der Moritz- und Albrechtstraße** die **Bäckerei** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

25574

Hochachtungsvoll
Karl Wendland.

Restauration Naumann,

Hirschgraben 10, Ecke der Adlerstraße.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Carnevalistische Damen-Sitzung
mit neuem Programm. 25617

Restauration Bender,

Saalgasse 26.

Frische Sendung **Mischaffenburger** sowie **Salvator-Bier** heute in Anstich genommen. 25599

Prima Aepfelwein „Stadt Coblenz“, Mühlgasse 7. 25608

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9, empfiehlt feines **Bachobst**, Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Brünellen, sowie türkische, französische und Bamberger Zwetschen. Billigster Preis. 25620

Großer, gebrauchter **Ferd** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub **J. N. 10** mit Angabe von Preis und Größe an die Expedition d. Bl. erbeten. 25511

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinwirthes Herrn **Gottfr. Behrens**,

Langgasse 5,

nachstehendes **Mobiliar** öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigern, als:

1 Secretär (noch neu), Kommode, 10 Betten, Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Waschkommode, Spiegel, 1 Pendule, 1 Regulateur, 1 Nähtisch, Silber, Spiegel, Kleider, vollständige Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Kupfer- und Zinn-Geschirre, sodann **Wirthschafts-Inventar**, als: Tische, Stühle, 1 Essschrank mit Glä-
stern (noch neu), Gläser, leere Fässer, mehrere kleinen Fässer, Wein, 1 Faß Dauborner u. dergl. m.

Das **Wirthschafts-Inventar** und die **Keller-Geräth-**
schaften werden **Nachmittags 3 Uhr** ausbezogen.

71 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Gegründet 1872. **Bekanntmachung.** Gegründet 1872.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Abhalten von Ver-**
steigerungen, **Taxationen von Möbel, Waaren-**
vorräthen zc. zc. im Hause als im eigenen Lokale. Ebenso
übernehme einzelne **Möbel**, ganze **Einrichtungen von**
Mobilien, Waarenvorräthen zc. auf eigene Rechnung.

Bei Versteigerungen, welche mir übergeben werden, finden
die **Taxation, Arrangements und Transporte** un-
entgeltlich statt.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,

71 **43 Schwalbacherstraße 43.**

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Frisieren** in und außer
dem Hause, sowie in allen **Saar-Arbeiten**.

25526 **Frau Heidecker**, Friseurin, Nerostraße 23.

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** zu verleihen oder
zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. Etage. 25540

Zwei **Damen-Maskenanzüge** zu verleihen Saal-
gasse 20. 25583

Eine Parthie feinstpräparirter **Künstler-Farben** wird
billig abgegeben.

25623 **F. Küpper jun.**, Maler, H. Burgstraße 1.

Billig zu verkaufen: Ein **2thür. Kleiderschrank**, ein
1thür. Kleiderschrank, ein **Kanape**, ein **Bett**, ein **Klapp-**
tisch, gute **Stühle** zc. Wellritzestraße 15, 2. St. h. 25604

Ein kleiner **Transportir-Ferd** wird zu kaufen gesucht
Feldstraße 24, 1 Treppe hoch. 25536



Sund zu verkaufen.

Ein schöner, gelehriger **Damenhund**,
Spizart, ist billig abzugeben. Näh. Exped. 25571

Zimmerspäne

werden auf dem Zimmerplatze an der Albrechtstraße, dem
Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber, abgegeben. 25601

Montag den 9. Februar Vormittags **frisch**
gebrannten Kalk bei

25603

W. Ritzel in Bierstadt.

Martstraße 15 täglich **frisch** gelegte **Eier** zu haben. 25616

Wegen Local-Verlegung nach **Langgasse 25** verkaufe eine Parthie **Glacé-Handschuhe**, feine wollene und feine seidene Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Samaschen (Patent Riese), Vorstecksnadeln u. s. w. zum Kostenpreise.

Jean Paquet, 6 Langgasse 6.

NB. **Seidene Blastrons** à 70 Pf. 25549

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränken, Sopha's, Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Tische, Buffets, Secretäre, Spiegel, Stühle u. s. w., sowie vollst. moderne und elegante Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

25585

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Geschäfts-Empfehlung.

Georg Reinemer, Auctionator & Taxator,

22 Michelsberg 22,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum, Gönnern und Freunden im **Abhalten von Versteigerungen** von Mobilien, Kurz-, Mode- und Weißwaaren u. s. w. bei billiger und reeller Bedienung.

Achtungsvoll **D. O. 221**

Raffinade	in ganzen Broden	per Pfd.	— 30 Pf.
	im Anbruch	" "	— 32 "
	in egalen Würfeln	" "	— 36 "
	fein gestoßen	" "	32 u. 36 "
	feinsten Puder	" "	— 38 "
	indischen Kochzucker	" "	— 29 "
Schmalz, frisches	" "	" "	— 53 "
Rübsöl	" "	" Liter	— 58 "

Wiederverkäufern Engros-Preise.

25533 **Jean Haub, Mühlgasse, Ecke der Häfnergasse.**

Nordseefischhandlung, Grabenstraße 6,

empfiehlt frischen **Zander, Hecht, Karpfen, Schellfische, Salm in Mayon, Aal in Gelée**, geräuch. **Lachs, Aal, Kieler Sprotten, Bückinge, Anchovis, Delikat-Heringe, Sardinen und Gurken** u. s. w., **Goldsfische** von **30 Pf. an.** 25618

Frisch eingetroffen

Malikraut-Waldmeister, Mandarin, Orangen, neue Kartoffeln

Montag eintreffend

frischen **Kopfsalat, neue Erbsen in Hülsen, neue, gelbe Rüben** empfiehlt solches billigst

25556 **A. Schmitt, 2 Ellenbogengasse 2.**

Emserbrod, täglich frisch,

bei **A. Henrich, Dambachthal 1.** 25568

Blut-Orangen

per Stück 10 Pf. empfiehlt **Eduard Simon,** Ecke der Markt- und Grabenstraße. 25588

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 8. Februar:

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rästner.

Programm.

1. **Serenade in G-dur** „Eine kleine Nachtmusik“ für Streichorchester Mozart.
2. **Siciliano** von J. S. Bach, für Orchester bearbeitet A. Wilhelmj.
3. **Overture zu Shakespeares „Richard III.“** Volkmann.
4. **Symphonie in B-dur** (Manuscript) B. Scholz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Februar. 33. Vorstellung. 84. Vorst. im Abonnement.

Mein Leopold!

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. V. Arronge. Musik von H. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	Herr Rudolph.
Katalie, seine Frau	Frau Rathmann.
Marie,	Herr Trabold.
Anna, deren Töchter	Herr Heil 11.
Emma,	Herr Ripski.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Grobdecker.
Clara,	Herr v. Kolb.
Leopold, Referendar, seine Kinder	Herr Neubke.
Minna, Dienstmädchen, bei Weigelt	Herr Buge.
Starke, Verführer	Herr Holland.
Hempel,	Herr Kaufmann.
Strelow, Gefellen	Herr Schneider.
Ripski,	Herr Winta.
Wilhelm, Lehrlinge	Herr Hempel.
Gottlieb, Knaben	H. Schreiber.
Carl,	H. Wille.
Rehlmeier, Xavier-Virtuose	Herr Beilge.
Krimel, Unteroffizier	Herr Dornowah.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Rathmann.
Mielisch	Herr Neumann.
Herr Schmitz	Herr Aglitzky.
Erster Kellner	Herr Strecker.
Zweiter Kellner	Herr Stengel.
Dritter Kellner	Herr Berg.
Erster Lieferant	Herr Dilger.
Zweiter Lieferant	Herr Behnte.
Dritter Lieferant	Herr Schott.
Eine Wäscherin	Herr Saintgonlain.
Müller, Drehorgelspieler	Herr Brünning.

Müller's Frau und seine sechs Kinder. Hausbewohner. Schuhmacher-gefallen. Gäste. Kellner.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von zwei Jahren und zwischen dem 2. und 3. Akte ein Zeitraum von fünf Jahren.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 10. Februar:

Gastdarstellung des Großh. Hessischen Hofopern- und Herzogl. Sachsen-Coburgischen Kammerjägers Herrn **Fessler** aus Darmstadt.

Don Juan. (Don Juan: Herr Fessler.)

(Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 8. Februar.

Zusammenkunft der Häuser und Braner Nachmittags 3 Uhr in der „Gratweilischen Bierhalle“, Kirchgasse.

Biesbadener Militär-Verein. Abends 7 Uhr: Carnevalistische Sitzung im „Deutschen Hof“.

Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.

Elfer. Abends 8 Uhr: Damen-Sitzung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carnevalistische Unterhaltung und Tanz im „Admer-Saal“.

Ahlf-Club. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft in der „Bierbrauerei Nagel“.

Barren-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung in der „Eule“, Langgasse 22.

Carneval-Gesellschaft „Merw“. Abends 8 Uhr: Sitzung in der „Stadt Frankfurt“.

Montag den 9. Februar.

Dritter Vortrag des Herrn Gustav Solting Nachmittags 4 Uhr im „Rhein-Hotel“.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Biesbaden. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rechts-Anwalts Dr. Ebb im „Hotel Datsch“.

Sprudel. Abends 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im „Hotel Victoria“.

Schuhmacher-Znang. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnturnen.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn E. Reineter, Markttstraße 13.

Rettings-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Sitzer-Club. Abends: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Schwäbischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum Ausverkauf gestellt.

24405

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.



Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
4. grosse närrische Sitzung

im neuerbauten grossen Saale
„Zur Stadt Frankfurt“.

Einzug des Regentschaftsrathes
präcis 8 Uhr 11 Min.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung
ihrer närrischen Kopfbedeckung Zutritt.

Entrée für Nichtmitglieder
50 Pfg. à Person (incl. Kappe und Lieb).

Der Regentschaftsrath.

NB. Lieder und Vorträge zu der
Fastnacht-Sonntag stattfindenden
letzten grossen Damen-Sitzung sind

bis Mittwoch Abend verschlossen in der „Stadt Frankfurt“
einzureichen. 25597

Atzel-Club.



Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Einzig grosser Radau

im „Saalbau Nagel“.

Eingang nur von der grossen Schwalbacher-
strasse 27 aus. Saaleröffnung 7 Uhr. Einzug des Comité's
8 Uhr 11 Min. Eintritt à Person (auch Kinder) 30 Pfennig.
25193

Der Präsident.

Rettings-Compagnie.

Zu der morgen Montag den 9. Februar Abends
8 1/2 Uhr im „Erbsprinz“ stattfindenden General-
Versammlung laden wir hiermit unsere Mitglieder ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahres-Bericht;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Wahl des Ehren-Gerichts;
- 5) Neuwahl des Steiger-Führers der II. Abtheilung;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 7) Compagnie-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
225 Das Commando.

Bäckergehülsen-Verein.

Sonntag den 15. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr
aufgehend, hält obiger Verein in der Restauration
„Dietenmühle“ ein **Tanzkränzchen**, wozu wir be-
sonders unsere verehrten Herren Meister, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einladen.

25613

Hochachtungsvoll **Der Vorstand.**

Zither-Club.

Morgen Montag Abend: Probe und Monats-
Versammlung im Vereinslocale. Um zahlreiches Erscheinen
bittet **Der Vorstand.** 199

Verein der Künstler & Kunstfreunde. Vortrag

Mittwoch den 11. Februar Abends 7 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“.

Herr Johannes Proelss aus Frankfurt: „Uriel
Akosta“ und „Gutzkow's Jugendliebe“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Hensel. 184

Wiesbadener

Männergesang-Verein.

Sonntag den 15. Februar Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs Masken-Preisen
(3 Damen und 3 Herren).

Die speciellen Eintrittskarten werden unseren geehrten
unactiven Mitgliedern und Gästen zugehen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet;
einzuführende Fremde beliebe man bei unserem Präsidenten,
Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden.

17

Der Vorstand.

Schwäbischer Verein.

Hiermit zur Nachricht, daß das Vereins-Local sich vom
1. Februar ab bei Herrn **Ph. Deufel**, Schwalbacher-
strasse 45, befindet.

Montag den 9. Februar Abends 8 1/2 Uhr. **Versammlung.**
25587 **Der Vorstand.**

Kaiser-Panorama.

Schluß der Ausstellung.

25611

8. Februar: „Die Reise um die Welt“.

9. und 10. Februar: „Aegypten, Griechenland und Indien“.

11., 12. u. 13. Febr.: „Das Leben Jesu und das heil. Land“.

Entrée à Person 20 Pf. Militär und Kinder 10 Pf.

Kreis'sches Knaben-Institut, Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen
Lehranstalten in Ganz- und Halb-Pension. 25498



Turn-Verein.

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

im

Römer-Saal.

Karten für Mitglieder à 1 Mark sind zu haben bei unserem Mitgliedswarte Herrn Zollinger, Neugasse 10, und solche für Nichtmitglieder à 2 Mark bei demselben und in unserem Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“. Auf jede Karte kann eine nichtmaskierte Dame frei eingeführt werden. Für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pfg. zu lösen.

Cassenpreis 3 Mark.

Der Vorstand.

13

Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 16. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten Masken

im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

Cassenpreis 2 Mk. 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren Jacob Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2, Const. Höhn, Langgasse 7, Carl Petry, Steingasse 2, Emil Müller, Feldstrasse 22, Karl Hack, Kirchgasse 19, sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, des „Wiesbadener Anzeigerblatt“, Kranzplatz 2, und der „Wiesbadener Nachrichten“, Nerostrasse 6.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Restaurant Schützenhof.

Culmbacher Export-Bier. 23952

Münchener Spaten-Bräu.

Wiener Export-Bier.

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelsheidstraße 41. 10803

Männer-Turnverein.

Dienstag den 17. Februar Abends 8 Uhr

im „Saalbau Schirmer“:



Großer Maskenball

mit Vertheilung von 6 werthvollen (3 Damen- und 3 Herren-) Preisen.

Karten 1 Mk. 50 Pf. à Person sind zu haben bei den Herren Chr. Klee, Webergasse 22, F. C. Hench, Goldgasse 8, M. Schembs, Langgasse 22, und C. Stahl, „Saalbau Schirmer“. Karten für Mitglieder nur bei Herrn G. M. Rösch, Webergasse 46.

Kassenpreis für Jedermann 2 Mk.

Hierzu ladet freundlichst ein

211

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Fastnacht-Dienstag

den 17. Februar d. Js.,

Abends 8 Uhr

anfangend:



Grosser

Masken-Ball

mit Preis-Vertheilung an die elegantesten, resp. originellsten Masken

im

„Saalbau Nerothal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pfg.

Cassenpreis 1 Mark 20 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Zäuner im „Anker“, Neugasse, Casp. Führer, Marktstraße 29, L. Reinemer, „Zum Freischütz“, Michaelsberg, J. Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und Jos. Kraft, „Zur Burg Nassau“.

Der Vorstand. 165

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Sonntag:



Grosser Maskenball

(mit Vertheilung von 8 werthvollen Preisen)

im

Römer-Saal.

Karten für Herren und Masken à 1 Mk. (jeder unmaskierte Herr ist berechtigt, eine unmaskierte Dame frei einzuführen, jede weitere Dame hat 50 Pf. Entrée zu entrichten), sind zu beziehen durch die Herren: Kaufmann Chr. Winsiffer, Friedrichstrasse; Kaufmann A. Trog, Walramstrasse; D. Benz, „Zum Erlprinz“; Gastwirth Thiele, „Zum Römer-Castell“, Röderstrasse; J. Gertenheyer, „Zur Mainzer Bierhalle“, und im „Römer-Saal“ bei E. Günther.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

252

Der Vorstand.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 7. Februar.

Das 9. Künstler-Concert im Curbau führte gestern die Concertsängerin Fräulein S. Spies dem Publikum vor, das auch darum in localpatriotischer Beifallung im reichlichsten Maße vertreten war. Die genannte Dame brachte zuerst als Novität zwei Gesänge mit Viola und Pianoforte von Brahms, „Gefüllte Sehnsucht“ und „Geistliches Wiegenlied“, die trotz vortrefflicher Ausführung das Auditorium ziemlich kalt ließen. Zunächst waren diese Lieder wenig geeignet, das schöne Stimmmaterial des Fräulein Spies zur volleren Entfaltung gelangen zu lassen, und außerdem sind sie auch als Composition nicht derartig, daß sie das Gefühl besonders zu erwärmen vermöchten. „Langweilig-schön“ — hörten wir eine kritische Stimme im Concerte sich äußern, und wir müssen gestehen, daß dies auch der Ausdruck für unsere Empfindung war, und ebenso, daß wir auch hier wieder bestätigt fanden, was Ehlers dem Componisten und Freund neben Schubert und Franz zuschreibt, daß bei ihm das „geringere Hervortreten des rein Liedmäßigen“ sich fühlbar macht, wenn auch andererseits eine Parteilichkeit der Empfindung, die nach der süßen Vertiefung in die Welt der Strophe in wunderbar ätherischem „Hauch“ seine Lieder durchzieht, überall durchleuchtet. Diese „Gesänge“ sind tief musikalisch gedacht, die Melodie ist von der Viola und dem Piano mit dem feinsten Gewebe umspinnen, aber die Wirkung fehlt. Wir sind sicher, hätte die Sängerin statt des reflectirenden „Geistlichen Wiegenliedes“ von Brahms eins der einfach natürlichen weltlichen Wiegenlieder von Mozart oder Schubert gewählt, — das letztere, so zauberhaft schön es ist, haben wir leider hier noch nie in dem Concertsaal vernommen — der Beifall würde ein enthusiastischer gewesen sein. Herr Capellmeister Küfner spielte die Viola-Begleitung äußerst zart und schön. Ganz anders gestaltete sich der Erfolg, als Fräulein Spies mit Liedern von Schubert, Weber, Giovanni und Schumann auftrat; das einfachste derselben: „Meine Lieder, meine Sänge“, erregte den Beifall derartig, daß die Genannte es wiederholte. Kaum minder freundliche Aufnahme fanden das an S. Bach erinnernde „Willst Du Dein Herz mir schenken“ und ganz besonders das Schumann'sche Lied „An den Sonnenschein“. Was bei Fräulein Spies den Vortrag so reizend macht, ist die Art und Weise der Behandlung; die Stimme ist ja an und für sich nicht so gar ungewöhnlich und deren Timbre auch nicht gerade sympathisch zu nennen, aber sie versteht es, das edle Material meisterhaft zu formen, ohne es auch nur durch einen einzigen scharfen Anstoß zu überbieten, und mit ihm das feinste Filigran zu gestalten. Die Wirkung beruht weniger in dem Material als in der Durchgeistigung. Das dritte Erscheinen der Sängerin auf dem Podium brachte abermals Brahms, und zwar in nicht weniger als vier Nummern. Das ist doch schon ein Stück Cultus, dessen Betrieb an und für sich gewiß ehren- und pietätvoll einem so hochachtbaren Componisten gegenüber ist, der aber doch der Objectivität eines Künstler-Concertes widerstreitet. Das Publikum, wenn es sich nicht gerade um ein historisches Concert oder eine Erinnerungsfeier handelt, wünscht Mannigfaltigkeit. Selbst sechs- oder siebenmal Schubert oder Mozart wären des Guten zu viel. Die „Sapphische Ode“ gefiel weniger, das dramatisch belebte „Von ewiger Liebe“ und das anmutige „Nädelchen“ machten einen recht erquickenden Eindruck und das leichter beschwingte „Mein Lieb' ist ein Jäger“ schloß die Serie höchst effectvoll ab. Die Zugabe war unbedeutend. Gines vernahm wir bei Fräulein Spies — die klare und verständliche Textsprache, deren hohen Werth uns noch kürzlich erst Herr Göthe so überzeugend dargelegt.

Herr Benno Vogt hatte die Pianobegleitung sämtlicher Gesänge in musterhafter Weise angeführt; dieselbe verdient um so größerer Anerkennung, als Verschiedenes, um es der tiefen Stimmelage anzubequemen, transponirt wurde.

Vom Orchester vorgeführt, hörten wir als Hauptwerk die F-dur-Symphonie von Beethoven, die Volkman'sche Ouvertüre zu Richard III. und die überaus reizende Serenade für Streichorchester in G-dur von Mozart, Sämmtliches in meisterlicher Execution. Daß das Curbau-Orchester die mögliche Höhe der technischen Anforderungen erreicht hat, bewies es erst kürzlich durch die Francesca da Rimini-Fantasia, und daß es auf dem classischen Gebiete dem geistvollen Humor einer Beethoven'schen Symphonie wie der liebenswürdigen Naivetät einer Mozart'schen Serenade gleichqualifizirt gerecht werden kann, hat es erst gestern wieder eclatant dargethan. Ehre ihm und seinem vortrefflichen Dirigenten!

Auf den 21. Februar ist ein Walow-Concert angekündigt.

Wir sind noch mit verschiedenen Vorführungen auf dem überschriebenen Gebiete im Rückstande und werden denselben im nächsten Artikel noch gedenken.

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Regierung. Sitzung vom 7. Februar.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollier. Schriftführer: Herr Regierungsrath Knop. Es stand zur Verhandlung das Gesuch des Herrn Carl Weiße zu Kropbach. Derselbe hatte bisher für die Dauer des Bahnbaues von Altkirchen nach Hachenburg die Concession zur Gärtenwirtschaft in der Gemarkung Kropbach in der Nähe des Bahnhofes Ingelbach. Jetzt, da der Bahnbau so ziemlich beendet (die Bahn soll am 1. April l. J. eröffnet werden) und die interimsische Wirtschaft aufgehört hat, der Gesuchsteller den Antrag auf Concession der Gastwirtschaft gestellt und begründete denselben damit: die Bewohner mehrerer Ortschaften träten dort zusammen, um den Ingelbacher Bahnhof zu erreichen, und es sei wünschenswerth, wenn die Leute nach einem oft stundenlangen Marische hier eine Gastwirtschaft anträfen. Der Bericht des Bürgermeisters von Kropbach spricht sich gegen das Gesuch aus, weil die vorhandenen Localitäten keineswegs den polizeilichen Anforderungen genügen, auch sei das

Haus nicht nach Anordnung der Rast. Bauordnung aufgeführt und auch so nicht stehen bleiben. Außerdem wurde aber auch die Bedürfnisfrage verneint. Der Antragsteller erklärte nun, er beabsichtige die Localität zu erweitern, und gab dies auch dem Hgl. Amte mitgetheilt, nachdem bereits in Kenntniß gesetzt war, daß der Amtsbezirksrath sein Gesuch geschlagen, weil die vorhandenen Localitäten den polizeilichen Anforderungen nicht genügen. Gegen dieses Erkenntniß hat er recurirt. Da es überall der Nachweis fehlt, ob ein Bedürfnis vorhanden ist, so wurde das Gesuch eine Folge nicht gegeben. — Der Bierbrauereibesitzer Herr Schneider auf dem Grünehofe bei Hachenburg hat im December gleichzeitig mit einem Baugesuche den Antrag auf Concessionirung in seinem Hause zu errichtenden Schankwirtschaft gestellt. Bei der Meinbervertretung von Hachenburg hat der Bauplan keine Beachtung gefunden, auch hat dieselbe gleichzeitig die Bedürfnisfrage bejaht. Der Amtsbezirksrath indeß hat das Concessionsgesuch abgelehnt, weil er von der Entscheidung, daß die Concession nur gewährt werden könne, wenn die Localitäten vorhanden seien. Der Antragsteller machte geltend, er doch unmöglich eine Ausgabe von 12–15,000 Mk. machen könne, riskiren, daß ihm die Concession verweigert würde. Weil nach Ansicht der Königl. Regierung der Amtsbezirksrathsbeschluss auf einer unrichtigen Unterlage ruht, ging der Antrag an das Amt zurück, um einen neuen Beschluss zu veranlassen. — Dem Peter Weil von Schneidhagen die Concession zur Gastwirtschaft mangelnden Bedürfnisses halber abgelehnt worden. Da es sich indeß weniger um eine neue Einrichtung als um die Fortsetzung einer bereits bestehenden handelt, so dem Antrage willfahrt. — Abgelehnt wurde das Gesuch des Schmiedemachers Carl Matthes zu Frankfurt (Wilhelmsstraße 2) Ertheilung der Concession zur Gastwirtschaft, weil die Bedürfnisse nicht werden müßten und die vorhandenen Localitäten den Anforderungen der Polizeiverordnung vom 6. Mai 1884 nicht entsprechen. Ebenfalls auf Ablehnung wurde begutachtet das Gesuch des Schmiedemachers Georg Gattinger zu Eichenbach, betr. den Meinbach-Brantwein. — Der Schankwirth Georg Lauterbach zu Kropbach (Schmurgasse 41) ist die Erlaubniß zur Abhaltung von Schank- und deklamatorischen Vorträgen in seinem Wirthslocale auf Grund des § 1 der Gewerbeordnung unterlag worden. Seinem Recursgesuche wurde eine Folge nicht gegeben. (Nächste Sitzung am 21. Februar 11 Uhr.)

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 6. Februar.) Vorsitzender: Herr Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Jbell; Beisitzer: Stadtvorsteher Bedel; Protocollführer: Herr Secretär v. Pöhl. Erschienen sind 65 Mitglieder des Bürgerausschusses. — Zunächst kam es sich um einen Kaufvertrag zwischen der Königl. Regierung, Kropbach für directe Steuern, Domänen und Forsten, einerseits und der Gemeinde andererseits. Die Königl. Regierung verkauft Kropbach, Königl. Domänenfiskus mit Genehmigung des Ministeriums für Steuern, Domänen und Forsten behufs Anlage einer Allee nach Todtenhofe und einer Vorgartenstraße ein Grundstück von 6 Ar 30 Cu. und von einem weiteren 17 Ar 64 Cu.-M. haltenden Acker 84 Cu. Die Preise für beide Grundstücke beruhen auf selbsterklärter Taxation betragen 4441 Mk. 80 Pf., welche Summe von der Domänen-Verwaltung auf 4450 Mk. abgerundet wurde. Der Bürgerausschuß genehmigt den Kaufvertrag. — Der weiter vorliegende Kaufvertrag zwischen der Gemeinde einerseits und Herrn Stadtvorsteher Weil andererseits, Erwerbung eines Terrains für die Verbindungsstraße der Kapellen- und Kropbachstraße, wurde an die Budget-Commission verwiesen. — Schließlich war in dem ehemals Engel'schen Hause am Marktplatz Ladenwohnung vom 1. April 1881 bis zum 1. April 1885 unentgeltlich an hiesigen Frauen-Verein vermiethet gewesen. Auf Ansuchen des Vereins hat der Gemeinderath beschloffen, auf weitere fünf Jahre die bisher gebrauchten Räume dem Verein unentgeltlich zu überlassen. Der Bürgerausschuß erklärte sich hiermit einverstanden unter der Bedingung, daß dem Verträge der Stadt das Recht gewahrt werde, den Vertrag zu lösen, falls dieselbe das Haus zu eigenen Zwecken verwenden (Antrag des Herrn Präsidenten Dr. Vertram). — Ferner liegt ein Gesuch der Herren Nicolai und Wiederspahn. Dieselben wollen der Schlichterstraße bauen. Quer durch deren Baugrundstück führt die städtische Feldweg. Derselbe, zu sonstigen Zwecken nicht verwendet, wird den Gesuchstellern, nachdem der andere Anlieger, Herr Johannmann, erklärt hat, daß er auf den Feldweg nicht reflectire (widrigenfalls eine Versteigerung des Weges stattgefunden hätte), zur selbsterklärten Taxe (800 Mark pro Rute) auf die Tiefe ihres Bauplazes freigegeben. Der Bürger-Ausschuß erteilt hierzu die Genehmigung. Bezüglich der verlängerten Obsteitrate, die in 15 Metern Breite war, hat Herr Bauunternehmer Hachbach den Antrag gestellt, den Straßenkörper selbst auf der südlichen Seite der Viebricher Straße 12 Meter Breite zu reduciren und auf beiden Seiten je eine drei Meter breite Vorgartenstraße anzulegen. Uebereinstimmend mit dem Beschlusse des Gemeinderaths genehmigte auch der Bürgerausschuß diesen Antrag. Die neue Leihhaus-Ordnung wurde zur Begutachtung an die Budget-Commission verwiesen. — Die Bädersteuer für das Badhaus „Zum Schloß“ betreffend, erklärte sich der Bürgerausschuß in Folge einer Bemerkung zur Rechnung des städtischen Krankenhauses damit einverstanden, nach Analogie eines freihändigen Immobilien-Bachvertrages freihändige und miethweise Ueberlassung der Bäder zu den bereits festgesetzten bekannten Sätzen ausdrücklich die Genehmigung zu erteilen. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl der Budget-Commission. Es lagen zwei Anträge vor. Nach dem Antrage des Poths-Wegener sollten die bisherigen Mitglieder wieder und die ausgeschiedenen Mitglieder die Herren Fabrikant Fehr, Dr. med. und Schloffer Panthel gewählt werden. Dagegen beantragte Herr Fabrikant Hahn, folgende, in einer zahlreich besuchten Vorversammlung Bürgerausschußmitgliedern aufgestellten Herren in die Budget-Commission

zu wählen: Karl Beckel, Präsident Dr. Bertram, Georg Birk, Architect Vogler, A. Diez, Chr. Gaab, Fr. Göz, Val. Groll, Simon Hüb, Peuzeroth, Postdirector A. D. Hoffmann, Geschäftsführer Anefeld, R. Romberger, Neuendorff, Wih. Poths, Bankrath Reusch, Stillger, Daniel Strassburger, Georg Thon, Eduard Wengand, W. Zais. Nach einer äußerst heftigen Debatte zwischen den Herren Anefeld und Poths-Begener ging der Antrag durch, mittelst Stimmentafeln abzustimmen. Von den 65 abgegebenen Stimmen erklärten sich 39 für den Antrag Hahn, 26 für den Antrag Poths. Ersterer ist demnach durchgegangen. — Nach kurzer Debatte wurde sodann beschlossen, auch für dieses Jahr wieder eine Fluchtlinien-Commission zu wählen. Einstimmig wurden wiedergewählt die Herren Dr. Bertram, Vogler, Gaab, Reusch und Strassburger. — Ein Antrag des Herrn Vorsitzenden Dr. v. Jbell: „Sachen, die complicirter und von weittragender Bedeutung sind, nicht erst an den Bürgerausschuß, sondern direkt an die Budget-Commission gelangen zu lassen,“ wurde abgelehnt. Herr Bankrath Reusch, der sich an der Discussion lebhaft betheiligte, führte aus, daß durch den Antrag der Budget-Commission eine Bedeutung zukomme, die sie nicht haben dürfe. Die Budget-Commission sollte nur für das Budget allein gewählt sein; für dergleichen Sachen, wie der Antrag ausführe, könnten außerordentliche Commissionen aus dem Bürgerausschuß zusammengelegt werden. Als letzter Gegenstand wies die Tagesordnung auf: Verathung über den Entwurf eines Gemeindeverfassungsgesetzes für die Stadt Wiesbaden. Herr Dr. v. Jbell stellte in Bezug hierauf folgenden Antrag: „Der Bürgerausschuß wolle sich dahin aussprechen, daß es auch ihm wünschenswerth erscheine, daß an Stelle der bisherigen Gemeindeordnung die Bestimmungen des vorliegenden Entwurfes durch gesetzliche Regelung eintreten.“ Zur Begründung des Antrages führte der Herr Vorsitzende aus: „Die Frage der Umformung der Gemeinde-Ordnung werde schon seit dem Jahre 1860 denkt und wiederholt sei anerkannt worden, daß die Bestimmungen der jetzigen Gemeindeordnung für eine so umfangreiche Gemeinde wie Wiesbaden nicht mehr genügen. „Wir befinden uns“, fuhr er fort, nicht am Uebergang der Stadt und haben bei den bisherigen Einrichtungen den Emporgang des städtischen Lebens zu constatiren, aber wir befinden uns nicht mehr auf gesichertem Boden. Das ganze Beamtenpersonal haben wir nicht angestellt auf dem Grund und Boden des Gesetzes, sondern auf Grund einer uns passenden Interpretation des Gesetzes, so daß wir uns gewissermaßen in einem Zustande neben dem Gesetze befinden, allerdings mit Zustimmung der Regierung; aber es ist und bleibt wahrlich ein recht lächerlicher Zustand. Ich glaube, daß es für die Unabhängigkeit des Gemeindefreies viel besser und auch das einzig Richtige ist, wenn dasselbe in seiner Verwaltung auf dem festen Boden des Gesetzes steht und wenn es nicht angewiesen ist auf das Wohlwollen der jeweiligen Regierung. Hauptächlich von Nothen ist eine feste Grundlage für unsere umfangreiche Specialverwaltung, die Einführung einer vernünftigen Arbeitstheilung. Auch unter Steuerwesen muß auf dem Boden des Gesetzes geregelt werden. Daß unsere Steuererhebung gesetzlich ist, glaube ich nicht. Bisher ist das nun so gegangen, so lange sich Regierung und Ministerium damit einverstanden erklären, wird ein Widerspruch dagegen nicht zu erwarten sein. Aber das wird sich ändern, sobald die Verwaltungsorganisation auch für die Provinz Hessen-Nassau eingeführt wird. Im Wege des Streitverfahrens wird dann entschieden werden, und das ist sehr zweifelhaft, ob wir unser bisheriges Verfahren in Steuerwesen werden beibehalten können.“ Herr Reutner äußerte: „Ich glaube, daß die Majorität des Bürgerausschusses mit mir den Entwurf, wie er in unseren Händen sich befindet, mit Freuden begrüßt hat, und wir können auch dieses von sachkundiger Hand entworfene Gesetz um so eher annehmen, als das gute Alte des nassauischen Gesetzes beibehalten und das, was an dem Gesetze von 1854 für uns, wie wir Alle fühlen, zu enge geworden, in sachgemäßer Weise erweitert ist. (Beifall und Widerspruch.) Herr Präsident Dr. Bertram hat sich durch die Ausarbeitung dieses Entwurfes ein großes, wohlverdientes Verdienst um die Stadt erworben. (Allgemeiner lebhafter Beifall.) Meine Herren! Lassen Sie uns in das neue Rathaus auch mit diesem neuen, erleuchteten, das gute Alte erhaltenden Gemeindegesetze einziehen zum Wohle und Gedeihen unserer schönen Stadt Wiesbaden.“ Herr Bankrath Reusch: „So sehr ich den Fleiß und die gute Absicht des Verfassers des neuen Gesetzes anerkenne, werde ich nicht für diesen Entwurf stimmen. Ich kann mich mit dem Herrn Vorredner nicht einverstanden erklären, daß diesem Entwurf das gute Alte des nassauischen Gemeinde-Gesetzes erhalten ist. Dieser Gesetz-Entwurf hat ja nicht die alte nassauische Gemeinde-Ordnung, sondern die Städte-Ordnung für die 6 östlichen Provinzen zur Grundlage. Alle Bedenken gegen unsere Gemeinde-Ordnung sind richtig, ich glaube auch, daß in unserer bisherigen Gemeinde-Ordnung Änderungen vorgenommen werden müssen, namentlich bezüglich unserer Steuer-Erhöhung; Beamter sein, ist ein laueres Brod, es soll wenigstens ein sicheres Brod sein. Auch bezüglich der Stellung des Bürgermeisters zum Verwaltungs-Amte muß eine Änderung eintreten, auch unsere zwei Beigeordneten reichen nicht mehr aus, und ebenso ist die Zahl unserer Gemeinderäthe für die große Stadt Wiesbaden viel zu klein; ich bin außerdem der Ansicht, daß nicht bloß orts-famliche Leute in den Gemeinderath gehören, sondern auch Juristen. Das sind Alles Nebelschwärze, die einer Abhilfe bedürfen, aber ich glaube, daß diese Abhilfe auf anderem Wege zu bewerkstelligen ist. Legen wir die nassauische Gemeindeordnung zu Grunde — mit nur kleinen, unsere bisherigen Rechte nicht verletzenden Änderungen und Zusätzen zu dieser Ordnung läßt sich eine Änderung dieser Mißstände herbeiführen. Wenn dieser Entwurf jemals Gesetz würde, dann würde die östliche Städteordnung, wenn ich mich des Ausdrucks bedienen darf, mit „Dred und Sped“ bei uns eingeführt werden. Unter der nassauischen Gemeindeordnung hat sich unser heiliges Gemeinwesen wunderbar entwickelt, wie keine andere Stadt der Monarchie von gleicher Bedeutung unter der östlichen Städteordnung.

Hier bei uns wird das Bürgerthum herangezogen zu dem Gemeinwesen, ein solches allgemeines Interesse, namentlich seitens der Gewerbetreibenden, an den Gemeinbeangelegenheiten findet sich in keiner Stadt der östlichen Provinzen. Und wie wird es bei uns werden, wenn der vorliegende Entwurf eingeführt werden wird? Die Stadtverordnetenversammlung wird nie so zusammengelegt sein, wie unser Bürgerausschuß. Abgesehen davon, daß eine ungeheure Arbeitslast auf den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung ruhen wird, wird die gewerbetreibende Klasse, die eigentliche Stütze und Basis eines gesunden Gemeinwesens, aus der Corporation verschwinden. Bisher hatten wir nach der nassauischen Gemeindeordnung das Recht, uns unsere Obrigkeit und den Gemeinderath selbst zu wählen. Dieses wichtige Recht soll uns nach der Vorlage in Zukunft nicht mehr zuteilen. Künftig werden die Bürgermeister, die Beigeordneten und die Stadträthe von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, also nicht von der Bürgerschaft selbst. Und doch wäre es, um das allgemeine Interesse für das Gemeinwohl wach und rege zu erhalten, viel besser, wenn die ganze Gemeinde sich um diese Wahlen kümmerte. Wir wählen die Herren in die Stadtverordnetenversammlung zu dem Zwecke der Verwaltung des Gemeinwesens, und nicht dazu, daß sie uns unsere Obrigkeit wählen sollen. Das ist ein falsches Grundgesetz; die neuen Gesetze gehen darauf aus, immer weiter zu trennen. Wir müssen darauf bestehen, daß der Unterschied zwischen der Stadt und dem Land immer mehr verschwindet. Ich bin dafür, daß wir bei unserer Gemeindeordnung bleiben, aber auf ihr weiterbauen durch Änderungen und Zusätze, die den Zeitbedürfnissen entsprechen; dazu bedarf es nur eines ganz kurzen Gesetzes. Eine Hauptänderung wird durch das Zuständigkeitsgesetz eintreten, das hier eingeführt wird. Dann ist das Verhältnis zwischen der Stadt Wiesbaden und dem Landrath geregelt, wie wir es wünschen. Auch die Steuerfrage wird geregelt werden. Dem Landtage liegt ein Gesetz vor über Communalsteuern. Wird der Entwurf dort angenommen, nun dann haben wir auch hier, was wir verlangen. Das Uebrige endlich, was wir noch wünschen, kann durch Änderung von vier Paragraphen der nassauischen Gemeinde-Ordnung geregelt werden, wie selbst Herr Landesdirector Wirth uns erklärt hat. H. I. Ich bitte Sie also, lehnen Sie den vorliegenden Entwurf ab, aber sprechen Sie zugleich den Wunsch aus, der Gemeinderath wolle dem Bürgerausschuß einen Gemeindeverfassungsgesetzentwurf vorlegen, dem die Nassauische Gemeindeordnung zu Grunde gelegt ist.“ (Lebhafter Beifall und Widerspruch.) Herr Präsident Dr. Bertram beleuchtete nunmehr ausführlich die Grundsätze, von denen er bei Ausarbeitung seines Entwurfes ausgegangen. Herr Dr. v. Jbell wandte sich gegen die Ausführungen des Herrn Bankrath Reusch, die er in fast allen Punkten zu widerlegen suchte. Da indeß eine Einigung nicht zu erzielen war, wurde auf Antrag des Herrn Glaser der Entwurf an eine aus 12 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen, in die folgende Herren gewählt wurden: Chr. Gaab, Geh. Rath Prof. Dr. A. Fresenius, Landesbankrath Reusch, Präsident Dr. Bertram, Geschäftsführer Anefeld, C. Glaser, W. Zais, Ad. Schmitt, Emil Rumpf, Chr. Thon, W. Röbel und W. Poths. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

+ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 7. Februar.) Gestern Nachmittag um 5 Uhr wurden unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Directors Kopp die Verhandlungen gegen Tieg und Genossen wieder aufgenommen und zunächst die amtliche Depeche von dem Königl. Polizeipräsidenten in Berlin zur Verlesung gebracht. Derselbe lautete: „Am 7. September v. J. hat in der Köthenerstraße 13, Vorderhaus erster Stock rechts und links ein Bewohner mit französischem und ausländischem Namen nicht gewohnt.“ Eine weitere Depeche meldet, daß dort in der fraglichen Zeit chambrés garnies gar nicht gehalten wurden. Der Angeklagte Tieg bestand indeß auf seiner Angabe und glaubt, es müsse ein Irrthum vorliegen. Darauf zog sich der Gerichtshof zur Verathung zurück. Um 6¼ Uhr verkündete der Herr Vorsitzende das Urtheil. Es wurden verurtheilt: 1) Emil Tieg zu 4 Jahren Zuchthaus, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren; 2) Christian Gerlach zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß; 3) dessen Frau zu 1 Jahr Gefängniß; 4) Loh zu 1 Jahr Gefängniß. Außerdem wurden den drei Letzteren die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren abgesprochen und sämtliche Angeklagten der Polizeiaufsicht unterstellt.

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Friedrich, Unterarzt vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, unter Verlegung zum 4. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Carl) No. 118, zum Assistenz-Arzt zweiter Klasse befördert.

* (Nassauische 25 fl.-Loose.) Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der Nassauischen 25 fl.-Loose fielen auf folgende Nummern die nebenstehenden Gewinne: 65 fl. auf No. 49673 und 53285, 55 fl. auf No. 3606 21886 27614 29349 42616 52257 55040 58644 74071 85903 88854 95538 und 103388.

* (50jähriges Stiftungsfest des israelitischen Männer-Krankenvereins.) Am 1. d. M. feierte der hiesige israel. Männer-Krankenverein durch Festgottesdienst, dem am Abend ein Festessen folgte, sein 50jähriges Bestehen. In der Festpredigt forderte Herr Rabbiner Dr. Silberstein zur Gründung einer Waisen-Anstalt für die Provinz Hessen-Nassau auf. Wie sehr diese Idee in der Gemeinde Anklang fand, bezeugt die Thatfache, daß noch am selben Tage gegen 5000 Mark gesammelt wurden.

* (Die Carneval-Gesellschaft „Mervel“) zieht heute Abend zum vierten Male in dieser Faschingsperiode in den Saal „Zur Stadt Frankfurt“ ein, um ihren Anhängern und Anhängerinnen einige Stunden humoristischer Kurzweil zu bieten. In diesem Sinne sollen auch für den heutigen Tag wieder die weitgehendsten Vorbereitungen in officiellen „Mervel-Freien“ getroffen sein.

* („Ägel-Club“.) Der von früheren Jahren bei der Narrenwelt noch im besten Andenken stehende „Ägel-Club“ veranstaltet heute Abend

8 Uhr im „Saalbau Nagel“, Schwalbacherstraße No. 27, einen großen „Gala-Rabau“. Der Club soll über vorzügliche Kräfte verfügen, es darf daher Freunden eines urwüchsigsten Humors der Besuch obigen „Rabaus“ bestens empfohlen werden.

*(Der Wiesbadener Militär-Verein) hat auf heute Abend eine carnesthische Sitzung im Saale zum „Deutschen Hof“ anberaumt. Außer einer reichhaltigen Auswahl humoristischer Vorträge wird den Besuchern auch ein Salon-Feuerverk geboten werden. Da bei den vorhergehenden Sitzungen der disponible Raum schon lange vor Beginn derselben beschlagnahmt war, so empfiehlt es sich, bereits vor der auf 7 Uhr 71 Minuten festgesetzten Anfangszeit ein Plätzchen in Sicherheit zu bringen.

*(Der „Harren-Club“) wird in seiner heute stattfindenden „Gala-Sitzung“ Se. Hoheit den Prinzen Carneval mit schwarzem Gefolge aus Groß- und Klein-Boyo empfangen. Diese in Sicht befindliche feierliche Ceremonie wird ihre Wirkung auf den Besuch wohl nicht verfehlen.

*(Die Rose und ihre Kultur) heißt das Thema eines Vortrags, den der Kgl. Garten-Inspector Herr Dr. Cabet im Verein für Naturkunde“ Mittwoch, den 11. Februar, Abends 6 Uhr, im Museums-Saale halten wird. Damen und Nichtmitglieder des genannten Vereins können eingeführt werden.

*(Abend-Unterhaltung.) Der Sängerkhor des hiesigen Lehrere-Vereins veranstaltet Freitag, den 13. I. M., Abends 8 Uhr, im großen Saale des „Hotels Victoria“ sein zweites Concert mit Ball. Die Veröffentlichung des Programms erfolgt in den ersten Tagen. Zugleich sei bemerkt, daß nur die activen und inactiven Mitglieder und Gäste gegen Vorzeigung ihrer Karten Zutritt haben. Hiesige Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. Einzuleitende Fremde beliebe man bei dem Vorstände des Sängerkhors anzumelden.

*(Der Männergesang-Verein „Alte Union“) feiert sein Maskenfest am Fastnach-Dienstag im Römer-Saal. Seit Jahren ist dasselbe wegen seines musterhaften Arrangements allgemein beliebt und stets sehr lebhaft besucht gewesen. Dem feierlichen Einzuge der Sänger, voran Prinz Carneval zu Hof, und einem humoristischen Chorlede derselben folgt sofort der Ball, wobei der „Römer-Saal“ den Masken zu Spiel und Tanz bekanntlich die geeigneten Räume bietet. Zur Prämierung der schönsten und originellsten Masken hat der Verein acht Preise ausgesetzt, die an Werth und Geschmack nichts zu wünschen übrig lassen dürften. Die beiden ersten Preise bestehen in einem Pracht-Album mit Musikwerk und einem großen reich verzierten Blumentisch. Herr Capellmeister Hoffmann wird mit verstärktem Orchester zum Tanz aufspielen.

*(Landwirtschaftlicher Verein.) Das Directorium des Vereins nachaufrischer Land- und Forstwirthe hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung des Vereins mit Preisvertheilung am 31. August und 1. September zu Limburg a. d. Lahn abzuhalten.

*(Die Turn-Vereine des Mittelrheintreffes) bereiten sich zu dem in diesem Jahre stattfindenden großen deutschen Turnfest in Dresden eifrig vor. Ein Mundschreiben des Vertreters des Mittelrheintreffes fordert dazu auf, in den Vereinen Reize-Sparcassen in's Leben zu rufen, wo dies noch nicht geschehen, und jetzt schon auf die Vorführung von Alters- und Musterriegen, Stabreigen und ähnliche Massenübungen Bedacht zu nehmen, bezw. die Anmeldungen hierzu frühzeitig an den Kreisvertreter gelangen zu lassen. Wie verlautet, ist für Freitag, den 17. Juli ein von Frankfurt abgehender Extrazug projectirt, der die Turner der hiesigen Gegend nach Dresden überführen soll.

*(Das Kaiser-Panorama) bleibt nur noch bis zum Freitag den 13. ds. geöffnet. Heute Sonntag stellt dasselbe „Die Reise um die Welt“, Montag und Dienstag „Aegypten, Griechenland und Indien“ und Mittwoch, Donnerstag und Freitag „Das Leben Jesu und das heilige Land“ aus.

*(Die Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule zu Wiesbaden), unter der unermüdeten und durch gebiegene Fachkenntnis ausgezeichneten Leitung der Damen Viktor und Mayer stehen, hat vor wenigen Tagen ihren sechsten Jahresbericht im Druck erscheinen lassen. Darnach hat die Anstalt im verflochtenen Jahre vier Kurse abgehalten von je ca. 2 1/2 Monaten Dauer. Am 15. und 17. März fand in den Räumen der Anstalt eine Ausstellung von Handarbeiten und Zeichnungen der Schülerinnen statt, die sich eines sehr lebhaften Besuches und allgemeiner Anerkennung zu erfreuen hatte. Am 15. Mai unterzogen sich drei in der Frauenarbeits-Schule vorbereitete Damen der staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung dahier und bestanden dieselbe. In sämtlichen Handarbeits-Lehrgegenständen wurde nach der Methode der Frauenarbeits-Schule zu Neutlingen unterrichtet. Der Unterricht umfaßte Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken, Freihandzeichnen, Rahmenarbeit, Pukmachen, Buchführung, Pädagogik, Bügeln und Französisch und wurde von 8 Lehrkräften erteilt. Die Frauenarbeits-Schule wurde im verflochtenen Jahre von 120 Damen besucht. Die Frequenzahlen der seither absolvirten Kurse betragen zusammen 1122, diejenigen der einzelnen Fächer 1546. Im Prospekt für das Jahr 1885 sind als neue Lehrgegenstände aufgenommen: Kunstnähen (wöchentlich 18 Stunden), Kunststicken und zwar a. Handarbeit (wöchentlich 16 Stunden), b. Malen (wöchentlich 2 Stunden), Klöppeln (wöchentlich 2 Stunden), Blumenmachen (wöchentlich 2 Stunden), Deutsch (wöchentlich 1 Stunde), Englisch (wöchentlich 2 Stunden), Porzellanmalen (wöchentlich 2 Stunden) und Aquarellmalen (wöchentlich 2 Stunden). Den Schülerinnen sämtlicher Fächer steht es frei, Nachmittags, außer am Samstag, im Winterhalbjahr bis 4, im Sommerhalbjahr bis 5 Uhr sich in den Räumen der Frauenarbeits-Schule zu beschäftigen. Der I. Kurs des Jahres 1885 begann am 5. Januar und dauert bis 19. März. Die drei übrigen Kurse fallen voraussichtlich wie folgt: II. Kurs: 23. März bis 16. Juni; III. Kurs: 23. Juli bis

3. October; IV. Kurs: 12. October bis 23. December. Der Beginn derselben wird übrigens rechtzeitig durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Ueber die mit der Frauenarbeits-Schule verbundene Pension gibt ein besonderer Prospekt Auskunft.

HK (Eisenbahn-Betriebs-Ergebnisse.) Ein von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer mitgetheiltes Exemplar des Berichts über die Ergebnisse des Betriebes der für Rechnung des preussischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahre 1883/84 liegt zur Einsicht auf dem Bureau offen.

*(Die Nachtwache) fand in der vorverflochtenen Nacht einen Menschen auf der Straße, der in Folge von Trunkenheit so wegunfertig war, daß er mittelst eines Karrens nach dem Polizeigefängnis gebracht werden mußte, um seinen Rausch auszuschlafen.

*(Zerstörungslust.) In der Nacht zum Samstag ist von Frevlerhand eine der neuen Spiegel-Gründerheben im „Restaurant Dösch“ in der Wilhelmstraße zertrümmert worden.

*(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Dampfschiffe der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft haben ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen.

*(Naurod.) Der von dem Gemeinderathe zu Naurod für die Gemeinde zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählte Vorträger Karl Damm ist als solcher bestätigt und eidlich verpflichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

*(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: Porträt des verstorbenen Admirals Douglas von W. J. A. Travers in Wiesbaden, Libation nach einem Hochzeitsmahl von Chr. Klauß in München, Aller Anfang ist schwer von Otto Goldmann in Berlin, Rembrandt in seinem Atelier von A. Ruffige in Stuttgart, Eine Berathung von demselben, Fruchtstück von F. Heine in Bonn, Waldbandschaft von Fr. Zimmermann in Genu.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 16. Februar.) Dienstag den 10.: „Don Juan“. (Don Juan: der Großherzog. Heffische Hofopern- und Herzog. Sachsen-Coburgische Kammeränger Herr Fehler aus Darmstadt, als Gast. Mittwoch den 11.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Donnerstag den 12.: „Lohengrin“. (Friedrich von Telramund: Herr Krage, von der deutschen Oper in Kottbus, als Gast.) Freitag den 13.: „Der Freischütz“. Samstag den 14.: „Das Stiefkind“. Sonntag den 15.: „Das lächerliche Kleeblatt, oder: Der böse Geist Lumpaci Bagabundus“. Montag den 16.: „Martha“. (Wynel: Herr Voetel, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.)

*(Ein Zwischen-Vorhang aus Wasserdämpfen) ist das Neueste theatertechnischer Wissenschaft. Zwar hatte man dieselben in einfacher Form und ausnahmsweise bereits in Bayreuth angewendet, als Regel jedoch werden diese natürlichen Wollenschleier jetzt im neuen Pester Opernhaus, das mit dem ganzen Raffinement der modernen Bühnentechnik ausgestattet ist, verwendet. Ein Motor, der eine Stärke von zwei Pferdekraften besitzt, arbeitet mit einem Dampferzeuger in der Stärke von acht Pferdekraften, um die Verwandlungen der Decorationen zu verdecken. Ein Bericht darüber sagt, daß das Verschwinden der alten und das Erscheinen der neuen Decorationen dadurch viel natürlicher erschienen sei und daß die Proben so vollständig gelungen, daß die Direction die Maschinen übernommen hat und nun ständig damit arbeiten will.

Vermischtes.

— (Ein lustiges Preisausschreiben) hat die Jagdzeitung „Waidmannsheil“ in Alagenfurt erlassen. Die Redaction bestimmt einen Hirschkörper mit der Widmung: „Dem Meister im Jägerlatein, Demjenigen, der ihr die beste Geschichte über waidmännische Großprederei liefert.“ Als zweiten Preis spendet Herr F. A. Keller die Chronik der Jagdbeute von Raoul v. Dombrowski in Prachtband. Wer an dieser Wettbewerbung theilzunehmen beabsichtigt, hat seine Arbeit bis Mitte März dieses Jahres an die Redaction des genannten Blattes in Alagenfurt, mit genauer Adresse versehen, einzusenden. Das Preisrichter-Ami haben die Herren Raoul Ritter Dombrowski und Oberförster Julius Diensthuber gemeinsam mit der Redaction übernommen.

— (Hingerichtet) wurden gestern früh in Halle die Niederrwald-Attentäter Reinsdorf und Kähler; Kupisch ist begnadigt worden.

R. ECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Urtheil eines Arbeiters.) Frankfurt a. M. Wenn man sich unwohl fühlt, ohne daß man so recht weiß, was einem fehlt, wenn sich bald hier, bald dort Schmerzen einstellen, die Verdauung kocht zc., so ist man als Arbeiter schlimm daran. Gegen diesen Zustand habe ich Vieles gebraucht, viel Geld nutzlos ausgegeben, ohne daß es besser wurde. Als letzten Versuch kaufte ich mir Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken) und ich bezeuge hiermit, daß sie allein mich in ganz kurzer Zeit und mit einer Ausgabe von nur zwei Mark von meinem Uebel befreiten. Wilhelm Preuß, Schlachthausgasse No. 10. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug Rich. Brandt's trägt. (Man.-No. 4100.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Specialität schwarzer Seidenstoffe,

classisch edler Qualitäten!

Von einer der ersten, renommirtesten Seidenwaaren-Fabriken ist mir der ausschliessliche Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen, schwarzen Seidenwaaren, welche in Qualität die denkbar grösste Haltbarkeit bieten, übertragen worden. Ich offerire dieselben zu streng vorgeschriebenen billigsten Fabrikpreisen, die auf jedem Stück verzeichnet, und dürfte kaum von zweiter Seite eine so überaus günstige Offerte gemacht werden können. Der Einkauf von schwarzen Seidenstoffen ist reine Vertrauenssache, ich bemerke deshalb, dass wir trotz der niedrigen Preise, geringe, nur für's Auge fabrizirte Qualitäten, überhaupt nicht führen!

Seidenwaaren-Fabrik-Depôt C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Ausverkauf von Herren-Artikeln

31 Langgasse 31.

Um vor unserem bevorstehenden Umzug unser Lager möglichst zu reduzieren, halten wir von jetzt an einen

**Ausverkauf unserer sämtlichen Artikel
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.
Winter-Artikel,**

als:

Flanellhemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe,
Hüte, Mützen, Handschuhe, Gamaschen,
Reisedecken und Plaids,

geben wir, um hiermit gänzlich zu räumen, zum **Kostenpreise** ab.

Eine grosse Anzahl **weicher, englischer Hüte** für Reise, Jagd, Promenade etc. in allen Farben à **2 Mark per Stück.**

Grosse seidene Cravatten von 80 Pf. an.

31 Langgasse 31.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar.

23971

Bazar des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigte Bazar soll nunmehr in den ersten Tagen des Monats Mai stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Kranken-Schwesterin und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zu Gute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zufendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxusgegenstand. Nicht nur jede geschickte oder kunstgelübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Ueber Zeit und Ort der Ablieferung der uns zugebachten Gaben wird noch eine spätere Anzeige bestimmen; bis dahin werden solche jedoch, auch jetzt schon, im **Laden des „Wiesbadener Frauen-Vereins“, Marktstrasse 18,** dankbarst entgegen genommen.

Im Namen des Vorstandes:

Frau von Wurm.

203

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20378

Dr. med. Martin Berlein,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,

Adelshaidstrasse 42.

Sprechstunden von 8-10 Uhr Morgens und mit Ausnahme des Sonntags von 3-4 Uhr Nachmittags. 24793

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20489

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz,**

Rheinstrasse 17, I. Etage, 3-4 Uhr. 18018

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Entrée für Herren 50 Pfg.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

23972

J. Klarmann.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Sonnenberg.

Heute findet im „Nassauer Hof“ grosse Tanzmusik statt.

J. Stengel. 21683

Hôtel Nassau,

Blebrich a. Rhein.

Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten-locale von 3 Uhr ab: **Münchener Hackerbräu** im Glas. 20862

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. act. 9853.) zu haben bei

Herrn	W. Braun,	Wiesbaden, Moritzstraße,
"	B. Gerner,	" Borchstraße,
"	Gustav v. Jan,	" Michelsberg,
"	C. W. Leber,	" Bleichstraße,
"	J. M. Roth,	" gr. Burgstraße,
"	J. Schaab,	" Kirchgasse. 39

Doornkaat,

Wachholder-Kornbranntwein ostfriesländischer Brennart. Der Verdauung höchst zuträglich. Original-Bitterflaschen Mk. 1,50 ab Dresden. Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Woldemar Schmidt, Dresden,

Dampfbrennerei. Gegründet 1843.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäften. (Dr. act. 9182.) 39

I^a Mainzer Actien-Bier

empfehlen in 1/1 Flaschen à 20 Pf. und 1/2 Flaschen à 10 Pf. die Flaschenbier-Handlung von

Heinrich Faust,

33 Westrichstraße 33.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 25148

Stollwerck'sche garantirt reine,

feine Vanille-Block-Chocolade,

à Mark 1,— per Pfund,

empfehlen

J. Rapp, Goldgasse 2. 25185

Chianti vecchio

(ital. Rothwein),

besten Erzeug für Bordeaux,

à Mk. 1.50 per Flasche incl. Glas, 20401

empfehlen

Klett & Wagemann, Weinhandlung, Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoveer,** Marktstraße 23.

Siegmund Kahn,

Karlstrasse 15, Hoflieferant, Karlstrasse 15, empfiehlt seine große Auswahl **französischer Rothweine**, bedeutendes Flaschen-Lager abgelagerter und gut entwickelter **Bordeaux** der bestrennirten Jahrgänge von 1868—1881. Reichhaltiges Lager in **Rhein-, Rheinpfälzer- und Moselweinen.**

Direct importirte **Frühstücks- u. Dessertweine**, als: **Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Tokayer.**

Cognac der Jahrgänge 1878, 1874, 1872, 1870, 1868, 1865, 1862 und 1858 in besten Qualitäten.

Original-Rum und Arac directer Importation, und große Auswahl in **Liqueuren** der besten und bekanntesten Sorten. 22282

Unbedingte Garantie für Reinheit sämtlicher Weine.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11801

Medicinischer

24602

Malaga-Wein

und

med. Tokayer,

ferner

Madeira, Marsala, Sherry, Portwein

von vorzüglicher Güte empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ausgezeichnetes Flaschenbier aus der Brauerei **Henninger & Söhne** in Frankfurt a. M. empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Lagerbier per Flasche 20 Pf., von 12 Flaschen an 19 Pf. **Exportbier** " " 25 " " 12 " " 23 "

Außerdem führe das beliebte **Culmbacher** in Flaschen zu 35 Pf. von der Brauerei **Reichel** in **Culmbach.** 25119

Mandarinen

per Stück 10 und 12 Pfg. in schöner Waare empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg.

24386

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6.

98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen.
Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Offerte nachverzeichnete Waaren in feinsten Qualität zu
folgenden Preisen:

Kaffee, roh, per Pfd. von 75 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf.
do. gebrannt, stets frisch und rein schmeckend, von
90 Pf. bis 2 Mt.

Brod-Raffinade im Anbruch per Pfund 32 Pf.

Würfel-Raffinade „ „ „ 36 „

Reis per Pfund von 18 Pf. bis 34 Pf.

Gerste „ „ „ 18 „ 34 „

Rudeln „ „ „ 30 „ 45 „

Pflaumen „ „ „ 30 „ 50 „

Mehl „ „ „ 18 „ 30 „

la weiße Kernseife per Pfund 34 Pf.

la hellgelbe do. „ „ 32 „

la dunkelgelbe do. „ „ 30 „

la Glycerinölseife „ „ 25 „

Soda „ „ 7 „

Lederfett in allen Größen billigst.

la Speiseöl, süß und fett, per 1/2 Liter 50 Pf.

la Rüböl „ „ 1/2 „ 32 „

la Crystallöl „ „ 1/2 „ 36 „

la wasserhelles Petroleum „ „ 1/2 „ 11 „

Bei Abnahme größerer Posten billiger. Für Wiederverkäufer
Engros-Preise.

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Seltzer frisches, natürliches, un-
verfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert. Adress: 13, Part.
15846 **S. Neumann.**

Hoggen-Schwarzbrodempfehl
25073

August Boss, Feinbäcker,
14 Bahnhofstraße 14.

Bauern-Handkäse,

vorzüglich, à 5 und 10 Pfg. per Stück, bei
24625 **C. Schmitt, Marktstraße 18.**

Kieler Sprotten,

Kieler Bückinge und **Mal** in Gelée empfiehlt billigst
26372 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

8146

Da es vorgekommen ist, daß amerikanische, gedörrte Ring-
äpfel unter dem Namen

Wiesbadener Ringäpfel

verkauft wurden, so mache ich das Publikum darauf aufmerksam,
daß die von mir im vorigen Jahre mit letzterem Namen be-
zeichneten und in meiner Fabrik auf amerikanischen Trocken-
Apparaten hergestellten **deutschen Ringäpfel** nur in der
Delicateffen-Handlung von **A. Schmitt, Ellenbogengasse,**
verkauft werden und vor den amerikanischen den Vorzug der
Reinlichkeit, des besseren Aussehens und der **besseren**
Qualität haben.

Aus der Fabrik in Diebrich bezogen kosten sie 85 Pfg. per
Pfund franco Wiesbaden, in Quantitäten von 5 Pfund an.

25235

A. von Vogel.**Sardellen-Häringe,**

Ersatz für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner
Waare das Postfach mit Inhalt 250—300 Stück franco
unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39

L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:
90 Stück ächte, große, fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delikaten Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mt. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu Wernigerode a. Harz. 247

Diverse Sorten feinste Speisekartoffeln in beliebigen
Quantums billigst

24307

1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen.

Mehrere Herren finden billigen Mittagstisch Michels-
berg 20, 2. Stock links. 24925

Ein schöner Küchenschrank zu verk. Hölmerberg 32. 24698

Culmbacher Export-Bier,

analysirt und vollständig chemisch rein befunden,

per Glas 18 Pfg.

Ausschank im Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

22621

Mainz. WIENER CAFÉ,

Ecke der Schillerstrasse und kleinen Langgasse.

Café. — Helles und dunkles Bier.

In- und ausländische Zeitungen.

39

(Ag. 4789.)

S. Klinger.

Flaschenwein-Versteigerung.

Dienstag den 10. Februar c. Vormittags 10 1/2 Uhr
läßt Herr **Karl Heinrich Koch** im Porsperger'schen
Saale zu Mainz, Grebenstraße No. 5,

8000 Flaschen

Haardtweine, Raheweine, Moselweine, Rothweine
aus guten und feinen Lagen öffentlich versteigern.

Die Weine, welche meistens ein Flaschenlager von
mehreren Jahren haben, kommen in Kisten von 50 Flaschen
zum Ausgebot.

Probetage: Am 3., 4. und 9. Februar c. im Pors-
perger'schen Saale zu Mainz, Grebenstraße No. 5.

Mainz, den 30. Januar 1885.

135 (No. 15978) Class, Großherzoglicher Notar.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nebst
Wohnung von Schulgasse 1 nach **Mauergasse 7** verlegt
habe und empfehle mein bedeutend vergrößertes Lager aller
in mein Geschäft einschlagenden Artikel unter Zusicherung
billigster und reellster Bedienung.

Achtungsvoll

Nicol. Wey, Spengler und Installateur,
vormals E. Bernhardt.

24915

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige
Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien u. s. w.
billig zu verkaufen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen auf
eigene Rechnung. **H. Reimer.** 23659

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13,** 7736

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit
18931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Eine große Parthie

Damenhemden aus schwerem Madapolam, mit
feinerer Spitze garnirt, von **MT. 1.80** an, Kinder-
hemden in allen Größen zu den billigsten Preisen
empfiehlt 288

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Marie Knefeli Wwe.,

Mauergasse 12, Parterre,

hält sich im Sticken von Monogramms, sowie ein-
Buchstaben bestens empfohlen. Auch können daselbst einige
junge Mädchen das Weißsticken erlernen. 23669

Theater-Perrücken und -Bärte

billig zu verleihen.
22135

J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Eine Anzahl **Delgemälde** (erster Düsseldorf-
Meister), elegant gerahmt, stehen sehr preiswürdig zum
Verkauf bei **F. Küpper jr.,** Maler aus Düsseldorf,
24367 **1 kleine Burgstraße 1.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unter-
halten von Gärten, gründlichem Baumschnitt,
sowie in allen in das Gärtnerfach einschlagenden Arbeiten zu
billigen Preisen. Daselbst kann ein ordentlicher Junge die
Gärtnererei erlernen. 25236

J. Hoher, Gärtner, Bierstadterstraße 8, Gartenhaus.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen!
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Inventur-Ausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber verkaufe von heute bis Ende d. Mts.
bedeutend unter Preis sämtliche auf Lager habende

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.


Ganz besonders mache ich auf **feine einzelne Damenhemden, Nachtkleider, Hosen, Röcke, Jacken** etc., die als Modelle bei Aussteuern gedient, aufmerksam.

H. Stein,

4 grosse Burgstrasse 4.

24672

Nach Amerika

 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

237

Farbigen Atlas per Mtr. 95 Pf.,

Sammt, Percal, Satinet und Tarlatane,
Lahnband, Franzen und Spitzen,
Glitter, Münzen, Zigenerschmuck,
carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Näsen, Fächer, Zwicker und Brillen
zu allerbilligsten Preisen.

C. Breidt,

34 Webergasse 34.

24724

NB. Vereinen liefere Kopfbedeckungen in wenigen Tagen zu Fabrikpreisen, Musterbogen liegen zur gef. Ansicht offen.

Cotillon.

Neueste Touren, Orden etc. in grösster Auswahl. Illustrierter Catalog gratis franco.

G. Kraemer, Frankfurt a. M.,

39 Liebfrauenstrasse 2. (F. à 16/12.)

Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde aus chemisch präpariertem, kautschukiertem und geteertem Segeltuch.

Proben und Preisliste zu Diensten.

Michael Baer, Markt.

24939

Jagdwesten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in schönster Auswahl empfiehlt

24943

Heinrich Martin, Mehrgasse 18.

Zur bevorstehenden

25258

Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von 95 Pfg. an,
" Satin	" " " 70 " "
" Pergal	" " " 40 " "
" woll. Stoff	" " " 65 " "
" Tarlatan	" " " 50 " "

weiße, schwarze und crème

Spitzen, 6 Cmt. breit 18 " "

bis zu den feinsten Seiden-Spizen,

Näsen in Gold, bunt, weiß und crème,

Ballhosen,

Ball-Fächer von 40 Pf. an,

Domino-Farben in Atlas und Satin von 25 Pfg. an,

Ball-Blumen,

Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,

Spitzen, Franzen, Quasten und Schellen,

Münzen, Glitter in Gold, Silber und bunt,

Zigenerschmuck, Tambouretts, Zinn-Schmuck,

Diademe in Gold und Zinn,

Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,
Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Für Maskenbälle

empfehle eine große Auswahl einzelner Rosen etc. zu sehr billigen Preisen. 24753

Gebundene Garnituren,

Neuheiten dieser Saison, gebe vor Eintreffen der Frühjahrs-sachen zu Engros-Preisen ab.

A. Hirsch-Dienstbach,

Marktstraße 27, I. Etage.



Kinderwagen-Lager Ellenbogengasse No. 13.

Reparatur. — Miethe.

23919

Beckstein-Flügel wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Blumenstraße 10. 23293

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolf, Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Piano's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rob. Seitz, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

110 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.**Geschäfts-Empfehlung.****W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36**, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung. 16940**Geschäfts-Empfehlung.**Zur Uebernahme aller **Maurerarbeiten** — Neubau wie Reparaturen — halte mich einem P. T. Publikum bei solider Ausführung und normalen Preisen bestens empfohlen.

Wiesbaden, 1. Februar 1885.

Hch. Käsebier, Maurermeister.

24813

Wohnung: Schlachthausstraße.

Für Wagner.

Trockene birkenne Stangen und Stämme in allen Dimensionen billig zu haben bei

Mühlenbesitzer Vogel, Eltville.

egen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen verlange man ausdrücklich:

1) **Apotheker Radlauer's Spezialmittel** gegen **Schmerzen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen**, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 2) **Radlauer's Coniferengeist** (Tannenduft) mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur **Reinigung der Zimmerluft**, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an ozonisirendem Sauerstoff. Flasche = Mk. 1,25, 6 Flaschen = Mk. 6. 3) **Radlauer's ächte Epithewerichbonbons**, außerordentlich bewährt bei **Küsten, Seiserkeit und Verschleimung**. Schachtel = 50 Pfg. Nicht nur mit der Firma **Radlauer's Rothe Apotheke in Posen**. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 18000

**Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform**von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und völlig schmerzlos. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2.— Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: **Amtsapotheke, Pharmacia Schellenberg**, Langgasse 31. 16**Kothe's Zahnwasser,**

weltberühmt, beseitigt sofort jeden Zahnschmerz, sowie übelriechenden Athem, ist das beste Conservierungsmittel der Zähne und gibt denselben eine blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pfg. — **Joh. Georg Kothe Nachf., Berlin.** — In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Hofl., Carl Heiser, Hofl., und Louis Schild;** in **Wetterburg** bei **W. Th. Jung.** 23827

**MATICO-INJECTION**von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes **Matiao**, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 5378

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Aufstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstreitig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Hch. Hisgen, Frankfurt a. M.Preis Mk. 2,50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteranstriche u. auf Verlangen prompt zu Diensten. **Vertreter gesucht.** 25314Alle **Tapezierarbeiten** werden in und außer dem Hause bei solider Arbeit ausgeführt **Lehrstraße 23.** 24965Ein 1,50 Meter breiter, einfacher **Schreibtisch** mit Schublade steht billig zum Verkauf **Adelhaiderstraße 42, II.** Dasselbst sind auch 16 Stück große **Ginmachgläser** sehr billig abzugeben. 24792

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

23414

Grabstein-Geschäft

von

Fr. Bülo Wwe.,

Platterstraße, unterhalb des Wasserwerks.

empfehle sich in Anfertigen aller Monumente in Marmor, Granit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung. Auswahl fertiger Grabsteine, Grab-Einfassungen und Gitter. Reparaturen, Abschleifungen, Nebergoldungen u. älterer Steine werden bestens besorgt. Solide Arbeit. — Billige Preise.

25183

Achtungsvoll D. D.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Metern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Nußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Ofen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigst gestellten Preisen.

12980

Brennmaterialien

zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell die

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**

21281

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten Emserstraße 69, Parterre.

18984

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Schuh-



Marke.

Strasbourg 1881.

Amsterdam 1888.



Vergoldete Silbermedaille.



Silberne Medaille.

sind von jetzt an außer bei dem Unterzeichneten auch bei den Herren:

Louis Kimmel, Nerostraße 46,

Fr. Blehl, Röderstraße 11,

Ph. Schweissguth, Nerostraße 17,

H. Sternberger, Hellmundstraße 3,

zu haben.

Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“.

In Vertretung:

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

23262



Hermann de Beaclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,



Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billigster Berechnung.

4631

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Heun,** Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirth **Seibel, „Zur Muckershöhle“.**

19354

Alle Sorten Kohlen

in Ia Qualität, sowie Anzündholz u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

23268

S. Floersheim.

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich

offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	. . . à M.	16.50	per Fuhre von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	. . . à "	20.—	
Ia fette Nußkohlen (gr. Sorte)	. . . à "	20.—	
Ia Anthracit-Nußkohlen	. . . à "	22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	. . . à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Blekel,** Langgasse 20.

99

Ein transportabler **Herd,** fast neu, billig zu verkaufen Römerberg 4.

25311

Plattföchen für 3 Mark zu verkaufen Hochstraße 4, Parterre rechts.

24869

Ein guter **Schnepfparren** und ein ganz leichter **Handparren** zu verkaufen Feldstraße 8.

23298

Sämmtliche bei der Inventur zurückgesetzten

Kleiderstoffe

verkauften wir bis zum Eintreffen unserer
Frühjahrs-Menheiten 113mit $33\frac{1}{3}\%$ Verlust.**S. Guttman & Co.****Rochherde** (eigene Fabrikation)
in allen Größen empfiehlt
billigst unter Garantie
W. Hanson, Bleichstraße 2.

24985

Auf der Festung.

(9. Forts.)

Novelle von Jos von Reuß.

Die junge Dame nahm wirklich die Stiderei wieder zur Hand. Die Arbeit füllte wenigstens glücklich die Pausen, die sich immer in ihre Unterhaltung mit Hellhoff drängten, und minderte etwas den Druck der Situation. Er hatte sie heute zum Erstenmale „Cilla“ angeredet, ganz wie Papa, und die Vertraulichkeit lastete ihr wie eine Schuld auf der Seele.

Hellhoff spielte indessen ziemlich unbefangen mit ihrem Scheerchen. Das war so fein und scharf und spiegelte sich auf der blanken Tischplatte, die allmorgendlich von Cäcilie mit dem Staubtuch polirt wurde, so zierlich und glänzend, daß man ordentlich den Duft der Politur zu spüren glaubte. Er wußte aber sofort, wann sie es gebrauchte, und reichte es ihr jederzeit im passenden Augenblick, ohne daß sie darum zu bitten brauchte. Dabei erzählte er ihr einige Neuigkeiten aus der Stadt, auf welche er sich ordentlich einstudirt zu haben schien, und blies dabei nicht ohne Pedanterie ein paar leichte Stäubchen von den neuen Aufschlägen seiner Uniform.

An den Neuigkeiten schien Cäcilie nicht viel Interesse zu nehmen. Sie hatte wenig Umgang unten in der Stadt. . . . Dafür fragte sie voll lebhaften Interesses nach der zukünftigen Schwägerin und deren Kindern und traf damit das Herz des Bruders. Denn Hellhoff hing voll warmer Liebe an diesen einzigen Verwandten, und es war in der Stadt ein offenes Geheimniß, daß er die Schwester sogar gelegentlich unterstützte. Wie er dies anfangs bei einer kleinen Zulage: damit war freilich Jedermann ein Räthsel aufgegeben.

Hellhoff berichtete über die letzten Nachrichten und gab seinen Besorgnissen um das Leben der Schwester warmen Ausdruck. Die Unterhaltung war nun im Fluß, denn Cäcilie ging auf Alles ein, was er für die zukünftigen Waisen plante, freundlich, verständig, aber auch beinahe etwas geschäftsmäßig. Der Sohn sollte in ein Alumnat, die Tochter konnte vielleicht das Lehrerinnen-Examen machen, falls sie dazu Reigung und Begabung zeige. „Ihre Heimath aber müssen sie immer im Hause des Onkels behalten!“ schloß sie herzlich. „Nicht wahr? — Selbst wenn ich einst — —“

Hellhoff wartete den Schluß ihrer Rede nicht ab, mit Entzücken hatte er ihre Hand erfaßt und glühende Küsse daraufgedrückt. „O, wenn Sie wüßten, wie ich Ihnen so unendlich dankbar bin, liebe Cilla!“ rief er glückselig. Sie sind gut, engelgut!“

Der unerwartete Liebesausbruch ihres bescheidenen, charakterfesten Verlobten erschreckte das junge Mädchen auf's Höchste. Unwillkürlich entzog sie ihm die Hand.

„Verlange ich zu viel?“ fragte er verlegt. „Gut, ich werde warten, bis der Augenblick da ist, der mir vor Gott und den Menschen das Recht gibt. Wahre Liebe ist genügsam, sie bescheidet sich mit Wenigem, denn ihr ist auch das Wenige viel! Sprechen

Sie, Cäcilie!“ Es thut jedem rechten Weibe leid, Schmerz zu bereiten: das empfand auch Cäcilie. Aber ihre Natur war einfach, wahr und stark, und sie konnte nicht dagegen. . . . Hellhoff reichte Hellhoff die Hand, wie sie ihm dieselbe am Tage ihres heimlichen Verlobnisses gereicht hatte, nachdem der wiedergewonnene Vater für ihn darum gebeten und ihr Hellhoff's Vortrefflichkeit, die sie ja längst kannte, noch einmal geschildert hatte. Dabei sagte sie ihm, wie damals, daß sie hoffe, ihm eine gute Gattin zu werden. . . . So ging er beglückter als je.

VII.

Der März war zu Ende, der Frühling kam mit Macht. Der breite Marktplatz unten in der Stadt war ordentlich in Licht und Sonnenstrahlen getaucht, denn die breitflügeligen Linden, die ihn umstanden, gaben noch keinen Schatten, und die Mittagsglocke vom Rathhausthurm hatte soeben geschlagen.

Die Offiziere der Ganimon strömten von allen Seiten dem Casino zu. Zwar war die Dinerstunde noch nicht ganz herangekommen, aber die Plauderstunde, die ihr voranging, wurde im Nothfall entbehrt.

Premierlieutenant Hellhoff saß lesend am Fenster. Da trat ein Secondelieutenant in's Zimmer, grüßte den älteren Kameraden respectvoll und warf die rothumranderte Mütze lustig auf den Billardtisch. „Donner und Doria, wissen Sie's schon, mein Herr?“ Onkel Brausepulver, wollte sagen Hauptmann Brausepulver, ist Major geworden!“ rief er so laut in's Zimmer hinein, daß die im Nebenzimmer sitzenden Kameraden, durch die gute Nachricht alarmirt, sofort in der Thür erschienen.

„Woher wissen Sie denn, Brauns? Im »Militär-Wochenblatt« steht noch nichts davon.“

„Ich begegnete soeben dem Regiments-Adjutanten, er theilte mir die Neuigkeit mit, sie ist also brühwarm. Aber da ist der Herr ja schon selbst!“

Wirklich trat jetzt auch der Regiments-Adjutant in's Zimmer. Er war dienstlich abgeholt und stark erschauert und strich sich mit dem wappengestickten ostindischen Seidentuche schweißtrokend über die schon bedeutend gelichtete Stirn. Dafür schien er es mit Wohlbehagen zu empfinden, daß man mit dem Diner auf ihn gewartet hatte.

„Nun — Ihre Neuigkeit! Wir brennen!“ Klang es ergrimmt aus dem Kreise. Auch Hellhoff hing mit äußerster Spannung an seinen Lippen.

„Lassen Sie mich vor allen Dingen die Puste wiederfinden!“

„Bardon!“

„Nun denn: Major Brausepulver ist zum etatsmäßigen Major ernannt, und das Avancement verbleibt dem Regiment!“

„Nöthig genug ist's, sonst gibt's am Ende Lieutenant's mit dem fünfundschwanzigjährigen Dienstabzeichen!“

„Es ist servirt!“ meldete jetzt die Ordonnanz und schied damit allen Klagen und sonstigen Herzensergüssen glücklich das Wort ab. Nach zehn Minuten saß Alles an seinem gewöhnlichen Platze. Das Tischgespräch war heute besonders animirt, denn die gute Laune überwog bei der Tafelrunde. Mit Ausnahme der älteren Majors profitirten alle von dem Glücksfalle, und die Ordonnanz hatten in richtiger Fühlung der Situation vor jedem Couvert ein ganzes kleines Sortiment von feingeschliffenen, mit dem Regimentsabzeichen versehenen Crystallgläsern aufgestellt, von humperähnlichen, hoffnungsgrünen Rheinweingläser bis hinauf zu schlanken, blumenkelchartigen Sektgläser. Um sie zu füllen, mußte der Casinoteller heute sein Bestes spenden. Er war immer bestellt gewesen, aber seit dem französischen Feldzuge hatten seine feinen Marken noch bedeutend vermehrt, denn die Erinnerung der älteren Offiziere an die köstlichen, vor Paris im Stalle einer gebranten Bowlen war zu süß, um nicht lebendig zu bleiben selbst über ein Zeugnium hinaus. — Auch Hellhoff that heute den Kameraden in den feinen Marken starken Bescheid. War er doch einer Derjenigen, die von dem Glücksfalle am meisten profitirten! Immer wieder hatte er einen treugemeinten Glückswunsch zu empfangen, oder einem jüngeren Kameraden zuzurufen. Und dabei ahnten die Kameraden noch nicht einmal sein nächstes größtes Glück! Der Waldmeister draußen schob schon ganz grüne Spitzchen: die erste Maibowle würde sicher auf die Gesundheit seiner Braut getrunken werden!

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar c. Nachmittags 3 Uhr soll am Bullenstall (Dohheimerstraße) ein Zuchtbulle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 6. Februar 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 9. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen **Frau Jacob Werz Wwe.**, geb. **Ulfamer**, von hier gehörigen Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk u. s. w. auf Antrag des Nachlasspflegers, Herrn Rechts-Consulenten **H. C. Müller** hier, in dem Hause **Schulgasse 4** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885. Im Auftrage:

25427 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Februar 1885 Vormittags 11 Uhr wird das zu dem Nachlasse des **Henry Löwenberg** gehörende Patent des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin vom 29. März 1881 „**Verfahren zur körperlichen Vervielfältigung von Natur- und Kunstgegenständen**“ nebst fast allen dazu gehörenden Maschinen, außerdem **80 verschiedene Bücher, 1 Taschenschloß, 2 Reale**, in meinem Geschäftslocale **Michelsberg 9** hier öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1885.

387 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt **Frau Christian Schleunes Wwe.** dahier wegen Aufgabe ihrer Deconomie 1 fette Kuh, 1 trächtiges Kind, ca. 40 Etr. Wiesenheu, ca. 20 Etr. Kleeheu, ca. 10 Etr. Grummet, ca. 70 Etr. Korn- und Weizenstroh, ca. 10 Etr. Haferstroh, ca. 100 Etr. Dickwurz, ca. 30 Etr. Kartoffeln, ca. 10 Etr. weiße Rüben, mehrere Körbe mit Spreu, 1 Wagen, 1 Karren, 2 Border- und 5 Hinterepflüge, 2 Pflugsarrnchen, 1 Egge, 1 Dickwurmühle, 1 Windmühle, diverse Leitern, diverses Pferdegeschirr, 1 Haufen Dung, diverses Wagnerholz, diverse Deconomiegeräthschaften u. in ihrer **Behausung, Sackgasse 4**, öffentlich versteigern.

Diebstahl, 3. Februar 1885. Der Bürgermeister-Adjunct.

25099 Holzhäuser.

Katholischer Kirchenchor.

Hente Sonntag den 8. Februar Abends 8 Uhr veranstaltet der „Kath. Kirchenchor“ im Römer-Saal eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit **Tanz**.

Entrée à Person 50 Pfg. (incl. närrischen Abzeichens). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht. Masken haben keinen Zutritt. 161

Sämmtliche Brauer und Küfer

werden zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr in die „Gratweil'sche Bierhalle“, Kirchgasse, höflichst eingeladen und bitten wir um pünktliches Erscheinen.

Mehrere Brauer und Küfer. 25491

Restaurant Sprudel.

Culmbacher Export

per Glas 18 Pfg.

C. Doerr jr.

25306

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nachdem der Kassenvorstand über die ärztliche Behandlung erkrankter Kassenmitglieder und über die Lieferung der Arzneien und Heilmittel u. Verträge abgeschlossen hat, wird hierdurch Folgendes zur Kenntniß der Betheiligten gebracht:

- 1) Als **Kassenarzt** (§. 14 ff. des Kassenstatuts) fungirt der practische Arzt Herr **Dr. med. Brauns**. Derselbe wohnt **Schwalbacherstraße 22** und hält Sprechstunden a. an Wochentagen Vormittags von 8—9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr; b. an Sonn- und Festtagen nur Vormittags von 8—9 1/2 Uhr.
- 2) Die Lieferung der vom Kassenarzte verordneten Arzneien erfolgt vom 7. d. Mts. ab durch die sechs hiesigen Apotheken nach freier Wahl der Arznei-Empfänger gegen Abgabe der vom Kassenarzte ausgestellten Rezepte. Die betr. Apotheken sind: die **Tannus-Apotheke** in der Tannusstraße; die **Amts-Apotheke** und die **Hof-Apotheke** in der Langgasse; die **Hirsch-Apotheke** in der Marktstraße; die **Adler-Apotheke** in der Kirchgasse und die **Victoria-Apotheke** in der Rheinstraße.
- 3) Die vom Kassenarzte verordnete **Bader-Behandlung** ist dem Herrn **Bader C. Mildner**, Goldgasse 18 dahier, und
- 4) Die Lieferung der vom Kassenarzte verordneten **Bandagen** dem Herrn **Bandagisten L. Petry**, Kranzplatz 1 dahier, übertragen worden.
- 5) Die vom Kassenarzte verordneten **Mineralbäder** (Bad mit Handtuch) werden bis auf Weiteres nach freier Wahl der Kassenmitglieder im **Badhause „Zum goldenen Kette“**, Langgasse 51, und im **Badhause „Zum goldenen Kopf“**, Goldgasse 7, verabreicht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: **Carl Röss.**

53



Sprudel.

Morgen Montag den 9. Februar:

Vierte General-Versammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's:

11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung nur durch Mitglieder: 4 Mark. Diejenigen können nicht eingeführt werden.

Vorträge sind bis heute Sonntag Mittag möglichst schriftlich beim Präsidium anzumelden.

Die ersten Meldungen erhalten den Vorzug.

148

Der kleine Rath.

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegengenommen.

22207

Achtungsvoll

Peter Stadt.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Wo glückliche Heilerfolge tausend-
fältig nachgewiesen sind, dorthin kann
sich vertrauens- **Blutarmuth** leicht in
voll wenden. **Blutreichthum** verwandeln, wenn man das
hier von **Johann Hoff** in Berlin, Neue
Wilhelmstraße 1, dagegen braucht. Lebhafter
Beweis nachstehender Heilerfolg.

Weissenensee b. Berlin, 17. Oct. 1884.
Ihr **Malz-Extract-Gesundheitsbier**
bekommt meiner an **Blutarmuth**
leidenden Frau so ausserordentlich
gut, wie ich es nach Gebrauch der
ersten 30 Flaschen wahrgenommen,
dass ich Sie höflichst ersuche, mir
wiederum 50 Flaschen baldmög-
lichst zu senden.

Gust. Lichtenstein.

Der berühmte Arzt in Zwansla, Dr. Gürtler,
prüfte genannte **Hoff'sche** Malz-Präparate bei
seinen Patienten und schreibt: „Sie haben trefflich
bei den Kranken gewirkt, der quälende Husten hat
nachgelassen, Appetit und Schlaf sind wiedergekehrt.“
Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen
in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malzpräparate
haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke
erwiesen und sich blühschnell verbreitet, denn es
existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäfts-
bestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern
der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann**
Hoff, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelm-
straße 1, hat über 100,000 fränke Menschen da-
durch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen,
durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicinische
Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt
61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im
Jahre 1884 aus Wizza in der Hygien. Welt-
Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu
gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten
Fürsten Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche
Heilwirkung Ihres Malz-Extractes.“

Graf Robert in Paris.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl.
Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegel-
gasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidestraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen
Stadttheilen errichtet. 57

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Sofen**, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas
gestreckt. **W. Hack**, Hämmergasse 9. 108

Willenbesitzer.

Brachtegemplar v. großblätt. **Philodendron** zu verkaufen
Dohheimerstraße 6, 2. Stock, Vormittags. 25295

Ein **neues Sopha**, 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode,
Kissen und Deckbetten billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Ein großer, runder **Tisch** und ein **Papageistkäfig** zu
verkaufen Dohheimerstraße 8, 2 Treppen hoch. 25394

Einthürige (nussbaum-lackirte) **Kleiderschränke** zu ver-
kaufen Taunusstraße 27, Hof. 25417



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Rheinpfalz)
besitzt zum Waschen und
Steißbügeln lehrerlei Zu-
säge und ist trotz ihren
anerkannten Vorzügen
bedeutend billiger.
Überall vorräthig
à 20 Pfg. per halb
Pfd., Karton, Gebrauchs-
Anweisung im Karton.

Eis!

Wir offeriren zum Abonnement auf **reinstes krystallhelles**
Natur-Eis für die Sommer-Saison.

Lieferungen in **jedem Quantum** für Haushaltungen,
Restaurationen etc.

Preis-Notiz wird von heute ab mit **Circularen** bekannt
gegeben. Hochachtend

W. Michel & Co.

Diejenigen verehrlichen Interessenten, denen solche nicht zu-
gekommen sind, bitten wir, um Preise und Bedingungen nach-
zufragen bei Herrn

W. Michel, Wellstrichstraße 17, sowie bei den Herren
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6 und Schlacht-
hausstraße 1. 25009

Thore, 2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit und
3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres
mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu ver-
kaufen. **J. Ritter**, Webergasse 15. 23886

Unterzucht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine gebildete Engländerin ertheilt **guten Unterricht** in
ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Leçons de français d'une Institutrice fr.
Teaches, English persons German.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 24414
Experienced German Visiting Governess —
requires additional pupils. Subjects of instruction:
Thorough English, German, French and Music. 21353
Address at the Office.

A Lady wishes to meet with a young English
who is qualified to read aloud, on moderate
terms, several hours weekly. Offers with
terms etc. under G. B. 1000 i. Of. of this P. 25407

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen
ertheilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht**. Offerten
unter A. D. 4 a. die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-
berg, Kirchgasse 33. 19027

Für eine geübte **Vorleserin** mit bescheidenen Ansprüchen
sind bei einer Dame einige Stunden zu befehen. Anerbieten
mit Forderung unter A. M. 4 an die Exped. erbeten. 25406

Eine Dame ertheilt **Unterricht im Zeichnen**
und **Malen**, sowie lehrt **Holz- und Chromo-**
malerei zu mäßigem Preise. Näh. Weisstraße 18, 2 St. 12308

Privat-Unterricht in neuesten **Handarbeiten** gewünscht.
Anerbieten mit Stundenpreis von gebildeter Lehrerin unter
F. L. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 25406

Emser Pastillen

(leicht in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Magenschwäche und Ver-
dauungsstörung.** (K. a. 153/11) 37

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr.
Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.**

König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Kalte Abreibung

nach Vorschrift der berühmtesten Aerzte für
Nervöse und an Erkältung Leidende besorgt
gründlich 22852 **Rühl, Masseur, Röderstraße 5.**

Ein kinderloses Ehepaar mit festem Einkommen wünscht die
Beforgung einer Villa oder Miethshäuser zu übernehmen; auch
wäre dasselbe geneigt, das Hauswesen eines alleinstehenden
Herrn zu führen. Ansprüche bescheiden. Offerten sub E. R. 35
an die Expedition erbeten. 24811

Sarzer Kanarien (Hahnen und Weibchen) und **Seiden**
zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock links. 24591

Immobilien Capitalien etc.

Ein Haus mit Thorfahrt zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Rhönig“.
„ „ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 11881

Landhaus, 10 Minuten von den Bahnhöfen, zu 22,000 Mk.
zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25356
Ein mittelgroßes, für Kutscher geeignetes Haus zu kaufen
gesucht. Offerten sub E. W. 50 mit näheren Angaben an
die Expedition dieses Blattes erbeten. 250

Villa, Sonnenbergerstraße, mit oder ohne Mobiliar, zu ver-
kaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25354
**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc.
besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 250

Villa, Nerothal, zu verkaufen oder zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25355

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falke, Saalgasse 5. 16857

Ein kleines Haus mit Stall zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 250

Villa mit hübschem Garten zu 65,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25346

Ein noch neues Haus mit Scheuer, gewölbter Stallung und
großem Hofraum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Expedition. 25298

Villa, Biebricher Straße, zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25349

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Hochherrschaftliche Villa nahe dem Curhaus zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25348

Ein **Landhaus** im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Villa „Weinreb“, Parkstraße, per 1. April zu ver-
mieten oder auch zu verkaufen. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25347

Solid gebautes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der
Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei-
oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Herrschaftshaus, Adolphsallee, 25 Zimmer, großer Saal,
Stallung und Remise, zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25350

Herrschaftshaus, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern,
Park, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 25021

Etagenhaus, Adolphsallee, nach Abzug der Steuern und
Unterhaltungskosten 5 1/2 % rentirend, zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25351

Verkäufe.

Zwei herrschaftliche Besitzthümer (prima Objecte
und Lage) mit und ohne Einrichtung.

Landhäuser, preiswerthe Objecte in allen Lagen, von
23,000 Mk. an aufwärts.

Privathäuser (gute Kapitalanlagen) in den verschiedensten
Stadttheilen.

Geschäftshaus (prima Lage) mit Hofraum.

Geschäftshäuser in allen Lagen.

Häuser für Fuhrleute, Kutscher etc.

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.

Hotels und Badhäuser, gute Objecte, hier und
auswärts.

Villen am Rhein.

Baupläne in allen Lagen.

An- und Ablage von Kapitalien.

Auskunft nur an Selbstreflectanten kostenfrei.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg

No. 28, No. 28,

**Immobilien-Agentur, Hauptagentur für Feuer-, Lebens-
und Reiseunfall-Versicherungen.** 25514

Haus, Rheinstraße, gut rentirend, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25353

Villa mit eleganter Einrichtung, in Bad Kreuznach gelegen,
ist zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25357

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in
Biebrich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Landhaus in Auerbach, schönster Punkt an der Berg-
straße, ist eine kleine Villa für 10,000 Mk. zu verkaufen
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25358

Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter
F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

Baustellen mit im schönsten Theile des Nero-
thales unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Näh. Exped. 22635

Adler im „Königstuhl“ zu verk. oder zu verp. N. E. 25197

Ein bemittelter Kaufmann wünscht ein bestehendes
größeres Geschäft oder Fabrik-Etablissement in

Wiesbaden oder dessen unmittelbarer Umgebung
zu übernehmen, event. als Theilhaber in ein
solches einzutreten. Offerten unter O. W. 73
an die Expedition erbeten. 25422

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine frequente, ge-
räumige Wirthschaft in guter Lage. Näh. Exp. 25053

45—50,000 Mark à 5 % zur 2. Stelle auf ein nobles
Geschäftshaus, hinter Landesbankgelder, gesucht. Directe
Offerten unter B. M. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24413

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

Eine gute II. Hypothek von **28,000 Mk.** ohne Vermittler
zu cediren gesucht. Näh. Exped. 25214

Neueste Regen-Mäntel.
Neueste Promenade-Mäntel.
Neueste Kinder-Mäntel.

Frühjahrs-
Saison
1885.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Langgasse
No. 11,

S. Hamburger,

Langgasse
No. 11,

Damenmäntel-Fabrik.

25469

Atelier für künstliche Zähne. — Plombiren
der Zähne. — Sprechstunden 9—12 und
2—6 Uhr. **O. Nicolai**, grosse Burgstrasse 3. 25472

Crepe, Trauerhüte

und

21630

Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

Weidenslaufer, Berlin NW.
Pianos 15 Mk. monatlich.
Bell-Orgeln Catalog gratis. 38

Montag Mittag

wird der Ausverkauf von

Herren- und Knaben-Garderoben

geschlossen und werden die noch vorhandenen Waarenbestände zu
jedem Gebote bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises ausverkauft.

34 Marktstraße 34,

25418 im Hause des Herrn Hofbäckers **Hartmann.**

Reitbahn Sorgemfrei,

Louisenstraße 4,

empfiehlt den hochgeehrten Herrschaften seine neu eingerichtete

Reitbahn und Pensions-Stallung.

Reitunterricht für Herren, Damen und Kinder zu
jeder Zeit.

Desgleichen werden Pferde zum Zureiten angenommen;
auch können eigene Pferde daselbst bewegt werden.

Preise äusserst solid. — Bedienung constant. 23389

Wegen Umzug sind verschiedene guterhaltene Möbel, bestehend
aus vollständigen Betten, 1 Kleiderschrank und Wasch-
tisch, zu verkaufen Heleneustrasse 20, 2 St. 25462

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

23975

Ein junges, braunes Pferd (Wallach), zu jedem Ge-
schäft sich eignend, ist zu verkaufen in Biebrich, Adolph-
straße 10. 25493

Pompier-Corps.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der morgen Montag Abends präcis 8 1/2 Uhr stattfindenden General-Versammlung in das vordere Local Marktstraße 13 (E. Reineder) ein.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Steiger-Führers;
- 5) Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
25093 Das Commando.

Schützverein der Wohnungsmiether.

Unsere ordentliche General-Versammlung findet nach §§. 14 und 19 der Statuten Mittwoch den 11. Februar c. Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße, statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Cassen- und Geschäftsbericht.
- 2) Wahl des Vorstandes nach §. 14 des Statuts.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

Zum Besuche der General-Versammlung berechtigt allein die Beitrags-Quittung vom 4. Quartal 1884, für die seit 1. Januar Eingetretenen die Quartals-Quittung, welche vorgezeigt werden muß.
Der Vorstand. 24052

Schützen-Verein.

Donnerstag den 12. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet unsere erste ordentliche General-Versammlung im Locale des Herrn Jacob Becker, Neugasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresabschluss und Rechnungsablage des Cassiers;
- 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Vorlage des Budgets pro 1885;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein
217 Der Vorstand.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-Prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im Laufe des Frühjahres ihre Lehrzeit beendet haben. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbevereins längstens bis zum 20. Februar c. anzumelden. Die Gegenstände werden gelegentlich der Zeichnungs-Ausstellung vom 1. April ab mit ausgestellt und die besten prämiirt werden.

101 Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Bierstadter Felsenkeller.

Vorzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg.
NB. Gut geheizte Säle. 24741

Aecht türkische Cigaretten

der ottoman. Tabaks-Regie

soeben eingetroffen bei

24860 L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Glastürzen in allen Größen empfiehlt billigt
F. Kappler, Michelsberg 30. 21665



23779

Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante Domino's von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten Taunusstraße 49.

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.



Größte Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfehlte in reichster Auswahl Masken-Costüme für Herren und Damen, sowie Domino's, Alles in elegantester Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Farben aller Art. 25167



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Flitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 22984

Die Geschäftes-Localitäten sind geöffnet
Vormittags von 8-1 Uhr, Nachmittags
von 2-6 Uhr.

Eisenwaaren-Geschäft

Mein

befindet sich
Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Economie-, Handwerks- und Bau-Geräthchaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigst gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Die Möbel-Reinigungs-Einrichtung und Glanz-Politur

von Joh. Stribrny in Frankfurt a. M., ist bis jetzt das beste und einfachste Mittel zum Reinigen und Aufpoliren ausgeschlagener oder sonstwie schlecht gewordener Möbel und hat sich deshalb in Möbel-, Piano- und -Ge- schäften als auch in Haushaltungen sehr rasch eingeführt.

In Wiesbaden zu Originalpreisen nur bei Herrn H. J. Viehhoever, Droguen-Handlung. 22604

Pianino's, kostenfreie Lieferung à 15 Mk. monatlich. (act. 208/1 B.)

Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin C., Burgstrasse 29. 40

Für Tischlermeister!

Einige Hundert Gerüststangen, frische Fällung, billig abzugeben. 25489

Carl Gallo, Bahnhof Camberg.

Eier, täglich frisch, Taunusstraße 53. 25144

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-NichtMalz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Bei Schwäche.

Ich halte es für meine Pflicht, zu berichten, daß der durch Hoffmanns in St. Hubert bei Rempen am Rhein bezogene „Huste-Nicht“ fünf kleine Flaschen genügt meiner Frau, welche seit Jahren an Schwäche litt, vollständig aufzuhelfen.

St. Hubert bei Rempen. J. Bersten, Privat-Jäger.

Da ich durch den Gebrauch Ihres Malz-Extractes „Huste-Nicht“ bedeutende Linderung meiner Krankheit erfahren habe, erlaube ich Sie zu. (folgt Bestellung) baldigst unter Postnachnahme senden zu wollen.

Schweina bei Stolberg a. H.

Martin Gräfenstein.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 49

I^a Medicinal-Leberthran

empfehl

H. Roos,

25014

5 Metzgergasse 5.

In Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Obstbäumen, Gesträuchern etc. empfiehlt sich

Fr. Löffler, Kunst- und Handelsgärtner,

25401

Wesslingthal.

Eine englische Drehbank steht zu verkaufen bei Chr. Weyershäuser in Auringen No. 42. 25301

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen in Auringen 50. 25253

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Wien und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin

von guter Figur, in der Manufactur- und Weißwaaren-Branche thätig, sucht in einem feinen Geschäft Engagement. Offerten unter P. S. 120 an die Exped. zu richten. 24611

Ein selbstständiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näheres Expedition. 25231

Eine reinl., tücht. Frau f. Monatst. Näh. Webergasse 35. 25436

Ein Fräulein in gef. Jahren mit sehr guten Zeugn. wünscht per 15. Februar oder 1. März c. die Führung eines kleinen Haush. bei einer ält. Dame oder einem Herrn zu übernehmen. Gef. Offerten unter Z. M. 29 an die Exped. erbeten. 25502

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 22, Dachlogis. 25505

Ein Fräulein, 25 Jahre alt, aus guter Familie, katholisch, in allen Fächern des Haushaltes gründlich bewandert, welches bürgerliche und feinere Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft erteilt Frau Dr. Toeller, Müllerstraße 8. 25507

Ein Bautechniker, flotter Zeichner, firm im Veranschlagen, sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Ein junger Gärtner mit guten Empfehlungen sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle. Näh. bei Joseph Riedmann in Salem am Bodensee in Baden, Hofgarten. 25504

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist in meinem Geschäft die Stelle eines Lehrlingens zu besetzen. Hermann Hertz. 25216

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gef. Langgasse 5. 24878

Eine geübte Tailen-Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 25224

Ein Lehrling kann unentgeltlich die Weißzeug-Näherei erlernen Helenenstraße 13, 2 St. h. 25224

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Emserstraße 87. 25116

Eine junge Herrschafts-Köchin gesucht Gartenstraße 1. 24801

Ein starkes Mädchen zu Kindern gesucht Feldstraße 1. 24776

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Wörthstraße 16 im Laden. 25094

Junges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 25116

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 25116

Ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Eintritt sofort oder 15. Februar. Näh. Adolphsallee 55. 25377

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Wörthstraße 12. 25081

Ein braves, reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Blatterstraße 1c. 25133

Ein Mädchen mit guten Zeugn., das Hausarbeit versteht und gut nähen kann, wird zu größtm. Kindern gesucht Dranienstraße 15, 2 Tr. 25408

Ein Frauenzimmer oder Schweizer für den Kuhstall auf Hof Georgenthal gesucht. Anmeldung dortselbst oder auf Hof Geisberg. 25086

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23381

Für mein Passementie-Engros-Geschäft suche ich einen mit den nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift versehenen Lehrling per Ostern. 24796

Carl Goldstein.

Wir suchen per April einen Lehrling mit guter Schulbildung. Klett & Wagemann, Weinhandlung. 25408

Ein Junge kann die Malerei erlernen Feldstraße 12, Parterre. 25086

Ein tüchtiger Ackerknecht wird sogleich gesucht. Näh. Expedition. 21081

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Haus mit ungefähr 10—12 Zimmern, mit oder ohne Mobiliar, nicht allzuweit von den Curanlagen, zu mäßigen Preisen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. A. 3 postlagernd erbeten. 25408

1—2 Parterre-Zimmer, für Bureau geeignet, sucht Jacob Ditt, Kirchgasse 40. 25384

Ein älteres Ehepaar sucht in gutem Hause für 2—3 Monate 2 Schlafzimmer mit Salon und ein Mädchenzimmer, mit oder ohne Küche, zum monatlichen Preise von 180—200 Mark. Offerten unter v. B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 25408

Villa oder Landhaus, welches sich für eine Pension eignet, auf April oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. S. 1 befördert die Expedition d. Bl. 25408

Eine unmöblirte Garten-Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, im Preise von 350—500 Mark, von einem älteren, ruhigen Herrn auf sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. E. 11 an die Exped. erbeten. 25408

Ein Herr und eine Dame suchen gegen 20. Februar ein möblirtes Wohnzimmer und daranstößendem geräumige Schlafzimmer mit 2 Betten in der Nähe der Rhein-, Wilhelm- oder Taunusstraße. Franco-Offerten nebst Preisangabe oder ohne Pension bittet man an Herrn A. Rick, Brühlstraße 5 in Köln am Rhein, zu senden. 25408

Angebote:

Kl. Burgstrasse 2 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an eine oder zwei ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24530

Dogheimerstrasse 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstrasse 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstrasse 61 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24026

Friedrichstrasse 10, zunächst der Wilhelmstrasse, 2. Etage rechts, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Friedrichstrasse 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Hellmundstrasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näheres im Hinterhaus. 23558

Herrngartenstrasse 1a, 3. Stock, möblierte, neue, schöne Zimmer zu vermieten. 23396

Herrngartenstrasse 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Jahnstrasse 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstrasse 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstrasse 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11–1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 6 fdl. Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u., an ruhige Leute zu verm. Bescheid im Handschuhladen. 25241

Mehrgasse 12, I., ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch 2 Betten und Pension, zu vermieten. 24825

Mehrgasse 14 ein schönes Stübchen zu vermieten. 24534

Mehrgasse 36, Hinterhaus, ist ein Dachlogis an eine kleinerhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 25245

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Oranienstrasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Parkstrasse 23 hochelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst. 22847

Philippsbergstrasse

ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Platterstrasse 1b, Parterre. 25209

Röderallee 20 ein (auf Verlangen auch zwei) möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu vermieten. 24994

Schwalbacherstrasse 22, Gartenhaus, möblierte Zimmer per 1. März zu vermieten. 24994

Sonnenbergerstrasse 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 24833

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 25322

Taunusstrasse 9, rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidestrasse 16. 11523
Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstrasse 20, 2 St. 25188
Ein elegant möbliertes Zimmer mit Balkon vom 15. Februar an oder auch früher zu vermieten. Näh. Exped. 24952

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

Einfach möbl. Mansarde zu verm. Michelsberg 18, I. l. 25447

Stübchen mit Bett zu vermieten Webergasse 45. 25468

Ein großes Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten und Pension zu vermieten Röderstrasse 2. 25477

Einige kl., einf. möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 25080

Eine Wohnung von 5–6 Zimmern, möbliert oder unmöbliert, mit Zubehör, Veranda und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstrasse 7. 25015

Das Haus **Adelhaidestrasse 51** ist ganz oder etagenweise auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. 23965

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstrasse 12, 3 St. 22924

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstrasse 23, Hth. 23575

Zwei hübsch möblierte Zimmer zusammen oder einzeln an einen anständigen Herrn oder eine Dame preiswürdig zu vermieten Hirschgraben 5, 2 Treppen hoch rechts. 24145

Eine **Villa** in schöner Lage, mit 11 Zimmern, 5 Mansarden, schönem, großem Garten und Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Offert. unter Chiffre J. D. 37 an die Exp. erb. 25256

Eine ältere Dame gibt ein gut möbliertes Zimmer an eine anständige Dame ab. Näh. Neugasse 2, ebener Erde. 25503

Laden, geräumig, mit **Ladenzimmer** zu vermieten Neugasse 11. 23578

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer)** **Langgasse 31** ist per April durch uns zu vermieten. Rosenthal & David. 24412

Adlerstrasse 28 ist ein Eckladen, in welchem seither eine Messgerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstrasse 9b. 24529

Lokal für Vereine oder carnevalistische Unterhaltungen auf einige Abende noch frei im „Niederwald“. 25408

Eine Verkäuferin oder Zuschneiderin findet bei einer anständigen Familie Kost und Logis. Näh. Helenenstrasse 24, H., I. 25262

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Grabenstrasse 3, 2 Stiegen hoch. 25453

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstrasse 24, Kleidergesch. 24613

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis auf sogleich. Näh. Hirschgraben 21. 25420

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 23099

Wiebrich a. Nh. Landungsbrücken gegenüber gelegenes, größeres Lokal, welches sich sehr gut zu einem feineren **Ladengeschäft** eignet, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 25244

Eine **Villa** im oberen Rheingau mit großer Parkanlage ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Joh. Dieffenbach, Niederwalluf. 25255

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstrasse 1, Part. 21330

Die

Uebernahme von Bauten: Neubauten & Reparaturbauten

jeglicher Art, speciell auch die Einrichtung von Läden etc., übernimmt der Unterzeichnete entweder nach eigenen Plänen und Kostenberechnungen oder denen anderer Architekten bezw. der Bauherren gegen eine **vorher vereinbarte feste Summe** unter **mehrfähriger Garantie** für solideste Ausführung.

Referenzen über hier bereits ausgeführte Bauten stehen gerne zu Diensten.

Biesbaden, den 6. Januar 1885.

P. Burger,

Ingenieur und Bauunternehmer,
22143 Faulbrunnenstraße 11, I.

Ein erstes

Berliner Bau-Commissions-Geschäft

sucht unter den günstigsten Bedingungen am hiesigen Platze einen

Vertreter

zur Vermehrung der Clientele. Gef. Adressen beliebe man sub F. A. 466 an R. Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66, zu richten. (Ff. 50/II.) 40

Berliner Stimmungsbilder.

„Wird der Subscriptionsball überhaupt stattfinden?“ — das war in den letzten Wochen die wichtige Frage, welche viele Kreise bewegte und welche namentlich eifrig von den jüngeren Generationen discutirt wurde. Zweimal bereits war der Ball verschoben worden, würde nun sein auf den 3. Februar angelegter Termin festgehalten werden? — Mit banger Spannung las man die offiziellen Notizen in den Zeitungen durch, und wir sind überzeugt, daß aus manch' hochdem Herzen ein Stoßgebet um das Stattfinden des Balles zum Himmel emporgegangen worden ist. Drückt doch gerade für die gesellschaftlichen Novizinnen und Novizen das Fest, — welches, trotzdem die Theilnahme Jedem, der eines Billets habhaft wird, freisteht, immerhin einen ziemlich exklusiven Character behält, — alles Glänzende und Prachtvolle, Interessante und Amüsante aus, was nicht nur „tout Berlin“, sondern auch die Crème der gesamten Provinz in gesellschaftlicher Hinsicht zu bieten vermag. Erhält doch außerdem der Ball noch eine besondere Anziehungskraft, für sehr viele Besucher eine besondere Weihe, dadurch, daß sich der Hof, daß sich namentlich die kaiserlichen Herrschaften unter die Anwesenden mischen, daß an diesem Abend die so streng gehaltenen Grenzen der Etiquette fallen, daß diejenigen Kreise, welche sonst in das königliche Schloß nur gegen eine halbe Mark Billetgelb Eintritt erhalten, in demselben Räume ungezwungen mit den Kreisen verkehren, welche sich zu den bekannten „oberen Tausendern“ rechnen und denen das Parquet des Weißen Saales vertraut ist, wie das mit gnomenhafter Schnelligkeit hergestellte Parquet des Opernhauses.

Das Fest, zu dem besonders in diesem Jahre der Zubrang ein ganz bedeutender gewesen, übt aber auch wahrlich einen unvergeßlichen Zauber aus. Wie stets, so war es auch diesmal, wenn man von den zugigen Corridoren kommend in die Foyers und dann in die imponierende Königsloge trat, ein glanzvoller, ein bewundernswerther Anblick. Ein langgedehntes „Ah!“, ein unbewußter Laut der Bewunderung, des Staunens, der Freude entfährt den Lippen. Eine blendende Fülle von Licht ist über den ungeheuren, gold in weiß gehaltenen stolzen Raum ausgegossen und läßt die

schöne Architectur prächtig hervortreten; die Logen sind bis zu den letzten obersten Plätzen mit einer unzähligen, festlich gekleideten Menge angefüllt, die stimmungsvollen Klänge eines umfangreichen Orchesters durchdringen den Saal, der unten mit kostbar bekleideten Damen, mit glänzenden Offizieren, mit Herren in seltsamen Uniformen und im Grad, mit fremdländischen Militärs und Diplomaten so dicht angefüllt ist, daß ein Vorwärtskommen, wenn überhaupt, nur schwer, sehr schwer gelingt. Und all' dies zusammen, — die Musik, der lichtüberfluthete Raum, der einschmeichelnde Duft feinen Parfüms, das Blitzen der Diamanten, das Funkeln der goldstrogenen Uniformen und zahllosen Ordenssterne, das Hin- und Herwogen der plaudernden, medisirenden, kritisirenden Menge, dieses Meer von weißen Schultern und Armen, von coquet frisirten Mädchenschöpfen und schlanken Frauengestalten erzeugt ein ungewisses Etwas, das sich schwer beschreiben und schildern läßt und das uns, wie der Duft süßer, erotischer Blumen, auf kurze Zeit in den Zustand eines schönen, verlockenden Traumes zu setzen vermag, ein Etwas, welches einschläfernd die Phantasie umfängt und sie doch auch immer wieder dem Neuen anregt.

Es ist interessant, sich muthig in das farbenprächtige, kaleidoskopisch wechselnde Gewühl zu stürzen und in ihm mitzuschwimmen. „Man glaubt zu schießen und wird geschossen“ — doch es ist allerliebst, so langsam und behutsam vorwärts gedrängt zu werden, dabei stets Neues erblickend und von den sich unterhaltenden Augenblicks-Nachbarn stets Neues hörend, bald ein pikantes Händchen über eine schöne Anwesende, bald ein Urtheil über diese Toilette, bald einen schwärmerischen Ausruf über jenen schönen Hals und jene classischen Arme, oder dies dunkle, vielsagende Augenpaar in dem hübschen, blühenden Mädchenantlitze der gerade vorüberfliehenden zarten brünetten Fee. Diesmal regte „Frau Medisance“ aber nicht le rührig wie sonst ihre redewandten Lippen, denn alle Klatschereien und gern gegebenen Aufklärungen zurückdrängend bewegte nur eine Frage die hier Anwesenden: „Wird der Kaiser kommen?“ — Man wußte wohl, daß auf seinen speciellen Wunsch der Ball verschoben worden war, da er ihn durchaus besuchen wollte, man wußte, daß das langwierige Unwohlsein gehoben, man erfuhr, daß der Kaiser, um sich für das Fest zu schonen, den einen Tag vorher abgehaltenen Ball beim Kriegsminister nicht besucht hatte, man hatte auch bei der Ansahrt die vielen reitenden Schutzeinheiten am kaiserlichen Palais und die an den Zinnen harrenden Tausende von Menschen gesehen — aber trotz alledem konnten die Aerzte dem hohen Herrn bei Aufenthalt in dem heißen Raum doch verbieten. — Da entstand um viertel zehn Uhr in dem Menschengewoge ein plötzliches Stauen, ein Drängen nach den kleinen kaiserlichen Logen, ein allgemeines Frontmachen, die in den unteren Logen sitzenden fürstlichen Persönlichkeiten erhoben sich und traten an den mit grünem Laub geschmückten Corridor — und man ersah in der geliebten, kaiserlichen Herr, umgeben von seinen nächsten Angehörigen, — und hätte man nun seinem Herzen Luft machen können, wäre jetzt ein tausendfacher, begeisterter Jubel durch das Haus geklungen. Frisch und wohlgenuth sah der Kaiser aus und mit sichtlich freudiger mit offenem Behagen ließ er seine Augen über das farbenreiche Menschengewoge streifen. Und daß ihm die letzte Krankheit nichts angehabt, das merkte man so recht bei dem alsbald stattfindenden Umzuge, der dreimal durch den ganzen Saal ging. Frisch, aufrecht, überallhin freundlich grüßend eröffnete der Kaiser mit der Kronprinzessin die Polonaise, mit ihnen folgten der Kronprinz mit Prinzess Wilhelm, Prinz Wilhelm mit Prinzess Friedrich Carl und Prinz Friedrich Carl mit Prinzess Victoria, denen sich die übrige Hof-Gesellschaft angeschlossen. Nach der Polonaise nahm wieder der Hof in den Logen Platz, und nun begann auch sofort, wahrscheinlich auf den Wunsch des Kaisers und dicht vor seinem Platze, der Tanz mit einem flotten, sämmtliche Füßchen und Füße unwillkürlich in Bewegung setzenden Walzer. Hier zeigte es sich nun, daß das Unmögliche möglich gemacht werden kann, es schien absolut auch nicht mehr für eine einzige Person im Saal Raum gewesen zu sein, — und siehe da, das erste Paar folgt ein zweites, ein drittes, ein viertes, und es geht gut über Erwarten gut, ja, es wurde diesmal sogar weit mehr wie sonst getanzt. Länger wie sonst blieb der Kaiser auf dem Fest, stets angeregt und launig mit der Kronprinzessin und Prinzess Wilhelm plaudernd, nachher auch noch in den Logen der Votivschäfer und Gelandten Cercle machend, erst gegen elf Uhr verließen der Kaiser und der Hof das Fest, und nun trat noch mehr der Tanz in seine Rechte und die Gardien stürzten sich muthig in das Feuer schöner Augen und in die Rhythmen lustiger Polkas. — Aber die Toiletten, die Berühmtheiten, — höre ich schmelzend die hübschen Leserinnen fragen. Meine Damen, es war so berühmt, so glänzend, so toilettenreich wie nur irgend möglich. — Mehr kann man doch sicherlich nicht sagen! —

Paul Lindenber.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die königliche Polizei-Direction zu München die No. 238 der im Verlage und unter Redaction des Dr. Schönlauff — Druck von Maximilian Ernst — in München erscheinende „Gerichts-Zeitung“ und die No. 4 der in gleichem Verlage und Drucke herausgegebenen „Harzer Post“ am 24. v. Mts. auf Grund der §§. 11 und 15 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Social-Demokratie vom 21. October 1878 mit Beschlagnahme belegt hat. Ich bemerke hierzu, daß nach §. 19 des gedachten Gesetzes Derjenige strafbar ist, welcher eine vorläufig beschlagnahmte Druckschrift verbreitet.

Wiesbaden, 4. Februar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 25. bis 31. Januar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Marie Hildebrand von Bierstadt . . .	32,6	35	10
2) Wilhelm Thon von Hof Nürnberg . . .	31	33,9	9
3) Philipp Schaefer von Erbenheim . . .	31	34	10
4) Wilhelm Schmidt von Hof Grorob . . .	32,4	35,3	9
5) Jacob Werner von Niederwalluf . . .	31,2	33	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 4. Februar 1885. Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Termin-Kalender.

Montag den 9. Februar:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Papiers für die königl. Regierung, in der Kanzlei des Regierungs-Gebäudes Bahnhofstraße 15. (S. Tglbl. 12.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikte „Unterer Gehren“. Sammelplatz um 10 Uhr am sog. Gehren Thor an der alten Schwalbacher Chaussee. (S. Tglbl. 32.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Schneppenbusch“, „Rothenkreuzhof“ und „Nonnenbuschwald“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tglbl. 32.)

Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeindewald Distrikten „Wellborn“ und „Hassel“. (S. Tglbl. 30.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikt „Bauwald“. (S. Tglbl. 28.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Henry Löwenberg gehörenden Patentes rc., in dem Geschäftstotal des Gerichtsvollziehers Schleidt, Michaelsberg 9. (S. heut. Bl.)

Vergebung der Beifuhr von 24 Raummeter Holz, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses. (S. Tglbl. 31.)

Holzversteigerung in dem Herzogl. Park zu Platte Distrikt „Forellentwieser“ 1r Theil. Sammelplatz am sog. Nauroder Thore am Engenhäuser Weg. (S. Tglbl. 31.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Jacob Berg Wittve von hier gehörigen Kleidungsstücke rc., in dem Hause Schulgaße 4. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag in dem närrisch decorirten „Deutschen Hof“:

Carnevalistische Sitzung.

Einzug des närrischen Comité's: 7 Uhr 71 Min.

Entrée 30 Pfg. pro Person.

Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ladet ergebenst ein Das närrische Comité.
J. A.: Der Vorstand.

Maskengarderobe,

Alles in neuester, schönster Auswahl, sowie die passendsten Stiefel und Schuhe, Gamaschen, Pachtulpen und sonstige Maskenstücke billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5, Borderhaus, 2 Stiegen hoch. 25543



Elfer.



Grosse Damen-Sitzung mit Ball

heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min. in den Räumen des „Saalbau Schirmer“.

Damenkarten à 1 Mk., für Herren (Nichtmitglieder) à 2 Mk. können bei den Herren Dreher C. Hassler, Langgasse, und W. Kratzenberger, Cigarren-Lager, Bahnhofstraße, sowie Abends an der Kasse in Empfang genommen werden.

Die Mitglieder-Sterne sind ausnahmslos vorzuzeigen. — Die Einladungskarten sämtlich sichtbar zu tragen.

Es ladet ein

Der große Rath.

Carneval- II. Gesellschaft

III. Herren-Sitzung

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. im „Hotel Schützenhof“.

Vieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind längstens bis Mittwoch den 11. Februar Nachmittags bei dem Präsidium, Herrn Carl Karb, Nerostraße 1, einzureichen.

Es ladet ein

Der große Rath.

Narren-Club.

Heute Sonntag den 8. Februar Abends von 8—12 Uhr: Grosse Gala-Sitzung in der festlich decorirten „Gule“, Langgasse 22. Auch wird in derselben Seine Hoheit Prinz Focus nebst großem Gefolge einziehen. Einzug des närrischen Comité's 49 Min.

Der grosse Rath. 25522



vor 9 Uhr.



Maskenball

morgen Montag Abends 8 Uhr in dem festlich decorirten

„Römer-Saal“,

wozu ergebenst einladet


Karl Kimbel,
Tanzlehrer.

25606

Heute Sonntag den 8. Februar von 3 1/2 Uhr Nachmittags an Concert an meiner Schlittschuhbahn, wozu freundlichst einladet

H. Berges. 25557

Von 1881^{er} Wein (Riesling) habe 5 Stück à 1200 Liter zu dem billigen Preis von Mk. 550 per Stück zum Verkauf an Händen.
P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 25555

 Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Erbenheim** dem **Ph. Göbel** zu seinem 44. Geburtstag.

Mit Freuden sollst Du diesen Tag — Noch lange Jahr' genießen — Denkst Du Dein Alter hoch zu bringen — So halte Maß in allen Dingen — In Essen, Trinken, Freud und Leid — In Arbeit und in Schlafenszeit.

Die lustigen Brüder.

Ein **Damen-Masken-Costüm** zu verkaufen Geisbergstraße 26, 2. Etage. 25291

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** (noch neu) billig zu verleihen Schulgasse 9, 2 Stiegen rechts. 25490

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 25224

Ein **Damen-Maskenanzug** bill. z. verk. Michelsberg 16. 25308

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 9079

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Günstige Kaufgelegenheiten:

2stöckiges Haus	mit 1 Morgen Garten, 15,000 Mk., mit Thorf., Hof., Weberg., 26,000 Mk.,
3stöckiges "	Saalgasse, mit Laden, 32,000 Mk.,
" "	Mehrgasse-Grabenstraße, 45,000 Mk.,
" "	Mauergasse, 50,000 Mk.,
" "	mit Thorfahrt, Hofraum und Hintergebäude, Wellrigstraße, 56,000 Mk.,
4stöckiges "	Neugasse, 72,000 Mk.,
3stöckiges "	Häfnergasse, 72,000 Mk.,
2stöckige Villa	mit Garten, Mainzerstraße, 75,000 Mk.,
4stöckiges Haus	mit Thorf. u. Hof, Zahnstr., 82,000 Mk.,
3stöckiges "	mit Thorf. u. Hof, Moritzstr., 82,000 Mk.,
" "	Nicolasstraße, 85,000 Mk.,
" "	Thorf., gr. Hof, Karlstraße, 90,000 Mk.,
4stöckiges "	Schwalbacherstraße, 95,000 Mk.,
2stöckiges "	Thorfahrt, großer Hof, Hintergebäude, Schwalbacherstraße, 105,000 Mk.,
4stöckiges "	Rheinstraße, 120,000 Mk.,
2stöckiges "	gr. Hintergeb., Hof, Langg., 125,000 Mk., Marktstraße, 140,000 Mk.,
hochherrsch. Villa	m. Gart., Sonnenbergerstr., 150,000 Mk.,
" "	mit Garten, Stallungen und Remise, Parkstraße, 180,000 Mk.,
	2c. 2c. 2c.

Alles Nähere bei

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 25552

Haus — schöne Wohnungen und Garten —, geeignet für Lehrer, welche Pensionäre aufnehmen — sehr günstige Bedingungen gestellt —, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 250



Villa, 13 Zimmer, sehr großer Obstgarten, direct an der Stadt, **Bauplätze**, wegzugsh. zu verkaufen; kostenfreie Vermittel. d. **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 25515

Das **Haus Hochstätte 27** ist zu verkaufen. Näheres Michelsberg 13. 25565

Ein sehr gutes, feines **Spezerei-Geschäft** mit **Cigarren-Verkauf** in guter Lage und unter guten Bedingungen zu übertragen. Off. unt. M. M. 32 postl. Wiesbaden erb. 25609

Eine **Wirtschaft in guter Lage** ist an einen **cautionsfähigen Wirth** zu vermieten. Näh. Exped. 25546

10,000, 16,000, 24,000, 28,000, 36,000, 50,000 Mark gegen gute Hypotheken auszuleihen. —

100,000 Mark gegen pupillarisches Sicherheit gesucht.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 25553

30,000 Mk. zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres bei

Ch. Falcker, Saalgasse 5. 25544

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein weiß gesticktes **Batist-Taschentuch**, **Monogramm E. W.** mit **Fürsten-Krone**. Abzugeben gegen Belohnung beim **Portier** im „**Rhein-Hotel**“. 25513

Verloren am Donnerstag von der **Elisabethenstraße** durch die **Taunus-, Wilhelm-, Burgstraße, Weber-, Ellenbogengasse, Grabenstraße, Schul- und Langgasse** ein **Hundertmarkschein**. Dem redl. Finder eine gute Bel. **Elisabethenstraße 23, Part.** 25579

Verloren am Freitag Morgen von **Grabenstraße, Häfnergasse** bis zum **Curhaus** ein **Stoff**. Gegen Belohnung abzugeben bei **Birek**, **Grabenstraße 34**. 25519



Ein ganz kleiner, schwarzer **Hund** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Mehrgasse 17**. 25532

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Portemonnaie mit einem Schlüssel Inhalt, 2) ein desgl. mit einem Ring und 10 Pf. Inhalt, 3) ein weißes Taschentuch, gez. K. K., 4) ein rothbrauner Plüsch-Schawl, 5) eine Gemüsvorrichtung, 6) ein Granatohrering, 7) ein Paar schwarze Kinderhandschuhe, 8) ein Paar braune desgl., 9) ein Paar schwarze gestrickte Handschuhe; als zugelaufen: ein Hühnerhund; als verloren: 1) eine Haarkette, 2) ein Portemonnaie mit über 30 Mark Inhalt, 3) ein goldenes Armband, 4) ein dreireihiges Granatarmband, 5) ein Taschentuch mit blaueisenen Rand, 6) ein Portemonnaie mit 12—15 Mark Inhalt.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im **Reißezeugnähen** und **Ausbeßern** geübt, wünscht noch Kunden in und außer dem Hause (auf Verlangen mit Maschine). Näheres **Steingasse 21, Parterre**. 25528

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im **Fräisiren**. Näh. **Neugasse 5, Zimmer No. 10**. Dasselbst können Mädchen das **Fräisiren** billig erlernen. 25612

Ein **gefehtes, besseres Kindermädchen**, welches auch **Hausarbeit** übernimmt und nähen kann, sucht sofort eine Stelle, hier oder außerhalb. Näheres im **Paulinenstift**. 25521

Ein **gebildetes Mädchen**, in allen weiblichen **Arbeiten** gründlich erfahren, sucht für sogleich eine Stelle als **Bonne** zu Kindern oder bei einer älteren Dame. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 25538

Stelle sucht ein **evangelisches, kräftiges Mädchen** aus **Thüringen**, in allen häuslichen **Arbeit** willig, durch **Fr. Schug**, **Hochstätte 6**. 15571

Zu erfragen Dambachthal 11.

Ein **braves, auswärtiges Mädchen**, zu allen **Diensten** willig, sucht bei einer **besseren Familie** auf gleich Stelle. 25551

Ein **Mädchen (Ausländerin)** sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute **Behandlung** als hohen Lohn. Näheres **Saalgasse 32, zwei Stiegen hoch**. 25511

Ein **gewandtes Herrschafts-Hausmädchen**, welches **perfekt** englisch spricht, sucht Stelle, auch zu größeren Kindern, durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 25614

Ein **gebildetes Mädchen (Norddeutsche)** aus **ausständiger Familie**, welches in allen **Zweigen des Haushalts** erfahren und der **englischen Sprache** mächtig ist, sucht Stelle zum **1. März** zur **Stütze und Pflege** eines älteren Ehepaares oder einer alten Dame. Dieselbe würde auch mit in's **Ausland** reisen. **Gefl. Offerten** sub **E. Z.** an **Haasenstien & Vogler**, **Langgasse 31**. 25588

Empfehle stets **bessere Fräuleins** zur **Stütze** des **Hausfrau**, **Erzieherinnen**, **Bonnen** und **Gesellschafterinnen**. **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 25589

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle. **N. Saalgasse 26**. 25584

Stellen suchen: 1 tüchtiges Mädchen als solches allein, 1 **Restaurationsköchin** d. **Eichhorn**, **Schwalbstr. 55**. 25611
Junge **Hausburschen** f. **Geschäfte** empf. **Ritter's Bur.** 25611

Ein Kellner (Italiener) mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stellung und beansprucht vorerst kein Salair. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25614

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern ein **Lehrmädchen**.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Ein Monatmädchen gesucht Kirchgasse 40, 1 St. 25535

Ein Monatmädchen von 15—17 Jahren gesucht Taunusstraße 51, 2 Treppen. 25539

Ein junges, fleißiges Mädchen von 15—16 Jahren für den ganzen Tag gesucht. R. Köberstraße 3 in der Wirthschaft. 25547

Ge sucht eine anständige, feine Kellnerin durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 25595

Hotelpersonal je gl. Branche, welches für kommende Saison Engagement sucht, wolle sich unter Vorlage von Zeugnissen baldigst melden in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 21745

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf den 15. Februar gesucht Sonnenbergerstraße 29, 1. Etage. 25581

Ein tüchtiges, einfaches Mädchen, welches jeder Arbeit vorstehen kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Auskunft Frankenstraße 14. 25558

Dienstmädchen wird gesucht **Goldgasse 9**. 25560

Eine Stütze der Hausfrau, welche fertig kochen, bügeln und nähen kann, wird sogleich gesucht Rheinstraße 18. 25561

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Kirchgasse 2c im Laden. 25534

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 30, Hinterhaus bei Frau Schneider. 25563

Ein ordentliches, evang. Kindermädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Rheinstraße 65, II. 25564

Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt Rheinstraße 57, zweite Etage. 25551

Ge sucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeiten d. **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 25577

Ge sucht ein Mädchen, das melken kann. R. Hochstätte 6. 25577

Ge sucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, welches etwas kochen kann, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 25578

On cherche

une bonne de la Suisse française ayant été déjà en Allemagne, sachant très-bien faire des ouvrages à l'aiguille, auprès de grandes demoiselles. Des bons certificats et photographie demandés. S'adresser sub **M. 6494** à **Messrs. Haasenstein & Vogler** à **Frankfort a/M.** (H. 6494.) 61

Ge sucht feinsbürgerliche Köchinnen, 1 Zimmermädchen, 1 junger Hausbursche von 15—16 Jahren, welcher zu Hause schlafen kann, d. das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 25595

Ge sucht 2 starke Mädchen. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 25600

Ge sucht sofort ein erstes und ein zweites Hotelzimmermädchen, 2 Küchenmädchen, sowie ein Mädchen zum Weißzeugnähen und Gebildstopfen (Jahresstelle) durch **Börner's Bureau**, Webergasse 21. 25586

Ge sucht Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 25595

Gesucht ein **braves** Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, per 15. Februar. Näheres Schützenhofstraße 3 im Möbelladen. 25610

Gesucht: 1 tücht., einf., gefestetes Mädchen, welches perfect bügeln kann, zum Werkzeug in ein Hotel, 1 gefestetes, gewandtes Herrschaftshausmädchen, welches perfect serviren kann, 1 tücht. Haushälterin (perfecte Köchin) in ein Institut, 1 gefestetes, im Kochen erfahrenes Mädchen zur Führung eines Haushaltes, Hotelzimmermädchen und starke Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 25614

Gesucht: Herrschafts-, Restaurations- u. bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinder- mäd chen d. **Bureau Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 25616

Ge sucht zu Mitte März oder 1. April ein einfaches, evangelisches Mädchen zu zwei kleinen Kindern. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich wenden an **Frau Schliedtke**, Bad Griesbach, Schwarzwald. 25621

Ein Dienstmädchen auf 15. Februar wird gesucht **Wilhelmsplatz 7** im 2. Stock. 25619

Ein **Schreiber** mit schöner, coulanter Handschrift und guten Zeugnissen auf ein Anwalts-Bureau gesucht. Offerten unter N. Z. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 25602

Ein Herr mit schwachen Augen wünscht einen anständigen Knaben, welcher ihn den Tag über herumführen kann; derselbe muß etwas Englisch verstehen. Vorzustellen im Pensionat **Merisch**, Rosenstraße 5. 25586

Ein **Schlosser** gesucht Saalgasse 6. 25524

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht Kirchgasse 7. 25528

Ein fleißiger **Gärtnergehilfe** gesucht. Näh. Exp. 25562

Ein Knecht wird gesucht Mainzerstraße 31. 25584

Ein ordentlicher **Burche** mit nur guten Zeugnissen gesucht Herrnmühlgasse 4. 25382

Ein **Hausburche** gesucht Kirchgasse 24. 25527

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein Herr wünscht Wohnzimmer mit Klavier, Schlafzimmer und vollständige Kost zu mäßigem inclusivem Preise in englisch sprechender Familie. Offerten unter **W. K. 317** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25567

Ge sucht zum 1. April auf ein Jahr eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Wasserleitung zu ermäßigtem Preise — mit Gartengenuß. Offerten unter **M. D. No. 69** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25570

Gesucht in **Biebrich a. Rh.** eine möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche. Genane Angabe des monatlichen Mietpreises unter **E. W. 77** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25529

Eine unmöblierte **Wohnung** im zweiten oder dritten Stock von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartengenuß wird in der **Blumen-, Garten-, Rosen-, Bierstadter-, Frankfurter-, Park- oder Sonnenbergerstraße** (auch **Sainerweg** erwünscht) zum 1. April zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe, aber nur für genannte Straßen, unter **H. S.** werden baldigst erbeten in der Expedition d. Bl. 25622

Eine möbl. Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 1 Mädchenkammer und Küche, sofort auf mehrere Monate zu miethen gesucht. Offerten unter **Chiffer „Baden-Baden“** an die Expedition d. Bl. erbeten. 25591

Angebote:

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Eine Mansardstube zu vermieten Langgasse 11. 25590

Eine gutempfohlene Frau kann Stübchen mit Bett erhalten p. Bericht. häusl. Dienste (Rheinstraße). Näh. Exped. 25598

Italienische Rothweine.

Ausser **Apulischen** und **Sardinischen** Gewächsen im Preise von 75 Pfg. bis Mk. 1.05 per Flasche führe nunmehr auch

Rothweine aus dem Albaner Gebirg

von reifer, feingähriger und würziger Qualität

zu Mk. 1.15, sowie Mk. 1.25 per Flasche, die ich als **ächt, rein und sehr preiswürdig** bestens empfehlen kann.

25509

Ph. Goebel, Weinhandlung.

Dem anonymen „**Vindenblüthenduft-Diebhaber**“ und dem „**Schattenbedürftigen**“ empfehlen die „**Gurhaus-Anlagen**“, der „**warme Damm**“, die „**herrlichen Waldungen im Dambach- und Nerothale**“ ganz ergebenst ihre Wohlgerüche und ihren Schatten! — Die Bewohner der Taunusstraße sind sämtlich (ausgenommen Eines oder des Anderen lediglich aus rein egoistischen Motiven oder aus **Kurzsichtigkeit!!!**) darin einig, daß der projectirte Umbau der Taunusstraße eine nicht zu umgehende Nothwendigkeit gerade im Interesse der Cur und des Curpublicums ist. Dieser Auffassung trat bereits die Majorität unseres Gemeinderathes und ein großer Theil des Bürgerausschusses bei. Wir haben zu großes Vertrauen zu der „**Weitsichtigkeit**“ unserer gegenwärtigen Budget-Commission, als daß sie dem Bedürfnisse nach Verbesserung der Umgebung der **Haupt-Trinkquelle** unserer Curstadt (wozu auch selbstredend der Umbau der Taunusstraße gehört) nicht Rechnung tragen würde. **A. N. 25582**

Leise Anfrage.

Erfrorener Weizgerball.

Wann findet eigentlich der Weizgerball für diejenigen Weizgergesellen, welche dem „**Fleischer-Gehülfen-Verein**“ nicht angehören, statt? **25500**

Thüringer Hof,

14 Schwalbacherstraße 14.

Heute Sonntag:

Grosses humoristisches Concert

der ersten Kölner Gaudes-Kapelle unter Leitung des Herrn Directors **Munkel** aus Köln.

3 Damen und 3 Herren. — Entrée 20 Pfg.
Anfang 4 und 8 Uhr.

Martin Vöth.

Es wird Frankfurter Export-Bier verabreicht. **25499**



direct importirte, feinste Sorten, **Souchong** und **Congo** à 1/2 Kilo von Mt. **1.35** anf. ab Hamburg, rein gesiebt und staubfrei, in Kistchen von 15 Kilo zu beziehen durch **25554 P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18 in Wiesbaden.

Die besten Dienste geleistet.

Herrn **W. S. Zickenheimer** in Mainz.

Schloß Billigheim in Baden, 4. August.

Eu. Wohlgeboren ersuche mir umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglichen **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** zu schicken, da mir derselbe jederzeit gegen Husten und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat. Bitte den Betrag nachnehmen zu wollen.

Mit vollkommener Hochachtung
Gräfin zu Leiningen-Billigheim.

*) Necht unter Garantie in 3 Flaschengrößen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Adelhaidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23; in Diebrich bei **C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **Aug. Besier**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**. **242**

Geschäfts-Empfehlung.

Beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich mich hier als **Kunst- und Handelsgärtner** etablirt habe. Da ich den bedeutendsten Gärtnereien des In- und Auslandes längere Zeit vorgestanden, bin ich mit allen Forderungen an mein Fach vertraut. Besonders empfehle mich im Anlegen von Obstkärgärten, sowie mit **Schneiden** und **Behandeln** von Formbäumen nach neuestem System.

Hochachtungsvoll

Joh. Scheben,

Kunst- und Handelsgärtner, Walfmühlstraße 6, früher erster Obstkärgärtner der pomologischen Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim a. Rh. **25510**

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Kirchgasse 7** befindet.

Hochachtungsvoll

Ph. Lauth, Tapezierer und Decorateur.
Bei Porzellanmaler **F. Nolte**, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. **15948**

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Montag den 16. Februar d. Js.
Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

Grosser**Masken-Ball,**

wozu wir uns beehren, Mitglieder, Freunde
und Gönner des Vereins ganz ergebenst
einzuladen.



Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk.
50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pfg.,
sind zu haben bei den Herren **Schneider**, Metzgergasse 24,
Günther, „Römer-Saal“, **Seibel**, „Muckershöhle“ und
Peaucellier, Marktstraße 24. **Kartenempfangsstellen**
für Mitglieder (Masken) à 50 Pfg. sind bei den Herren
Schneider, Metzgergasse 24, und **Treitler**, Faulbrunnen-
straße 5.

Kassenpreis à 2 Mark pro Person.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saal-Eingang zu
lösen. **Der Vorstand.** 371

Männergesang-Verein**„Alte Union“.**

Fastnacht-Dienstag

im

Römer-Saal:

Grosser**Masken-Ball**

mit Masken-Preisvertheilung,

4 werthvolle Damen-Preise, 4 werthvolle Herren-Preise.

Eintrittspreis für Herren und Masken ohne Unter-
schied 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere
nichtmaskierte Dame 50 Pfg.

Kassenpreis für Herren und Masken 2 Mk.

Mitglieder nebst einer Dame (Nichtmaske)
haben freien Eintritt.

Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von
Becker, Langgasse; bei den Gastwirthen **Mappes**, „Zum
Landsberg“, Hühnergasse; **Nagel**, Schwalbacherstraße; **Holt-**
mann, Welltrichstraße; **Schiebeler**, Schachtstraße; **Niedrée**,
Schwalbacherstraße; **Höhler**, Röderstraße; in der Victualien-
handlung von **Back**, Hermannstraße, sowie in den Exped.
des „Wiesb. Tagblatt“ und „Wiesb. Anzeigblatt“.

93

Der Vorstand.

Täglich

frische süsse Rahmbutter

empfehl

Adolf Wirth,

25501

Gasse der Rheinstraße und Kirchgasse.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 13924

Bordeaux- und Rheinweinflaschen werden zu den
höchsten Preisen angekauft **Römerberg 4.** 25312

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag Frei-Concert.

15175

H. Schreiner.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße
No. 42.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

25517

H. Schreiner.**Mainzer Bierhalle „Teutonia“.**

Heute Sonntag den 8. Februar:

Zwei Gast-Vorstellungen

der berühmten **Wiener Komiker-Gesellschaft**,
genannt die

I. Wiener Jux-Brüder

(Direction: **Ph. Mannsfeld**).

Anfang 4 und 8 Uhr. — **Entrée 25 Pfg.**

Morgen Montag den 9. Februar, Anfang 8 Uhr:

Concert der obigen Gesellschaft. 25559

Zum Hohenzollern,

15 Welltrichstraße 15.

Restauration und Wirthschaft

ist von dem Unterzeichneten übernommen und empfehle mich
geehrtem Publikum unter Zusicherung **prompter und reeller**
Bedienung bei Verabreichung von **Speisen und Getränken**
aller Art.

Insbesondere liefere ich **Frankfurter Bier** von Gross &
Oberländer per Glas **12 Pf.**, **bayerisches Bier** (Zellner,
Nürnberg) per Glas **18 Pf.**

Hochachtungsvoll

25541

Julius Jung.**Stadtfeld'sches Augewasser**

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. 22541

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Die von **Em. Wohlgeb.**
erfundene **Haar-Tinktur** hat mir außerordentliche Dienste ge-
leistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie
erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer
Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt.
Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard**
Ritter von Ense-Sachs, **Rittergutsbesitzer**, z. B. in
Berlin, den 21. April. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und
3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 205h



Die Uniform eines **Angra-Pequena-**
Matrosen, als Masken-Costüm sehr geeignet,
billig zu verkaufen. Näheres bei dem Portier
im Hotel „Der Jahreszeiten“. 25530

Ein **starkes Gosthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit,
ist billig zu verkaufen **Welltrichstraße 23.** 22607

Familien-Nachrichten.

**Marie Metzler,
Hermann Wachsmuth,**

VERLOBTE.

Herborn

Dotzheim

im Februar 1885.

25580

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unserer gute Mutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Valentin Staudt Wwe.,

in Folge einer Lungenentzündung heute Morgen 5 Uhr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1885.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 35, aus.

25525

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß wir unser jüngstes Töchterchen, **Luise**, heute Nacht nach schweren Leiden verloren haben.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 15, aus statt.

Wiesbaden, den 7. Februar 1885.

Lothar Schenck.

25596

Amalie Schenck, geb. v. Trapp.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche meine nun in Gott ruhende Nichte, **Auguste Deuser**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Lehrer und seinen Schülern für den schönen Grabgesang, den Kameraden für die reiche Blumenpende und dem Herrn Pfarrer für seine trostreiche Grabrede meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 5. Februar 1885.

25512

Frau Hachenberger Wwe.

Allen Denen, welche unserem theuren Gatten und Vater, dem verstorbenen Domänen-Rentmeister a. D., Hof-Kammerrath

Heinrich Magdeburg,

die letzte Ehre und uns in so herzlicher Weise ihre Theilnahme in unserer Trauer erwiesen, tiefgefühltesten, innigen Dank.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1885.

25537

Zug-Salonien

in beliebigem Farbenanstrich liefere à □-Meter für 5 Mark. Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Salonien-Fabrik von Chr. Maxaner,
Emserstraße.

25548

Seidene Ball-Handschuhe

in weiss, crème, mattblau, rosa etc.,

6 Knopflänge — das Paar Mk. 1.30.

empfehl

J. Keul, Ellenbogengasse 12. 24081

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Februar.

Geboren: Am 2. Febr., dem Bäcker Jacob Schloffer e. T. — Am 2. Febr., e. unehel. T., N. Marie Helene. — Am 30. Jan., dem Fuhrmann Philipp Schen e. T., N. Caroline Adolphine. — Am 4. Febr., dem Diener Carl Eichhorn e. T., N. Paul. — Am 3. Febr., dem Kaufmann Wladislaus Gornicki e. T., N. Elsa Luise Wanda. — Am 27. Jan., der Wittve des am 26. September v. J. verstorbenen Wirthes August Seilberger e. T., N. Auguste.

Aufgeboren: Der Küfer Philipp Christian Carl Dittmann von Weilburg, wohnh. daselbst, und die Wittve des Restaurateurs Johann Butzbach, Auguste Barbara, geb. Ettingshaus, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 5. Febr., der Dachbedergehülfe Heinrich August Los von Baienbach, Amis Diez, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Arnold von Klingelbach, Amis Rasthätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Febr., Marie Catharine, Zwillingstöchter des Tagelöhners Nicolaus Horn, alt 1 J. 1 M. 16 T. — Am 5. Febr., der Kaufmann Georg Herrmann, alt 51 J. 2 M. 17 T. — Am 6. Febr., Margarethe, geb. Weisler, Wittve des Kaufmanns Valentin Staudt, alt 79 J. 1 M. 15 T. — Am 6. Febr., Joseph, unehelich, alt 1 J. 6 M. — Am 6. Febr., der unehel. Herrschneidergehülfe Thomas Höhl, alt 34 J. 9 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Rosbach. Geboren: Am 29. Jan., dem Gärtner Johann Jacob Deum e. T. — Am 1. Febr., dem Fabrikarbeiter August Herbst e. T. — Am 2. Febr., dem Fuhrmann Philipp Diener e. T. — Am 4. Febr., dem Herzogl. Gauslist Anton Walter e. T. — Gestorben: Am 1. Febr., Marie, T. des Fuhrmanns Carl Weimar II., alt 4 J.

Dohheim. Aufgeboren: Der Schreiner Karl Maria Menges, und Katharine Elisabeth Geiswind von Wolfhagen, Regierungsbezirk Kassel, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 4. Febr., der Landmann Friedrich Wilhelm Wintermeyer, alt 50 J. 6 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 27. Jan., dem Schreiner Philipp Ludwig Wilhelm Dörr zu Sonnenberg e. T., N. Carl August Wilhelm. — Am 31. Jan., dem Schreiner Wilhelm Julius Hubert zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Sophie Emma. — Am 31. Jan., dem Landmann Christian Schmidt zu Sonnenberg e. T., N. Wilhelmine Henriette Christiane Caroline. — Gestorben: Am 2. Febr., Auguste Louise Deuser zu Sonnenberg, alt 13 J. 7 M. 23 T.

Bierstadt. Geboren: Am 3. Febr., dem Gastwirth Carl Krämer e. T. — Gestorben: Am 31. Jan., Ludwig, S. des Landmanns Philipp Schild Jr., alt 15 J. 4 M. 21 T. — Am 6. Febr., der Tischler Carl Vogel, alt 25 J. 15 T.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Februar 1885.)

Adler:

Benger, Kfm., Stuttgart.
Loeber, Kfm., Berlin.
Neuberger, Kfm., München.
Schneider, Kfm., Hanau.
Schumacher, Kfm., Aachen.
Altenburg, Kfm., Berlin.
Strauss, Kfm., Karlsruhe.

Bären:

Dillon, Kfm. m. Fr., Lüttich.

Zwei Bücke:

Rothardt, Berlin.

Goldener Brunnen:

Lenz, Nürnberg.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

v. Rosenberg-Lipinsky, Frl., Breslau.

Dreier, Fr. m. Tocht., Chicago.

v. Kalbacher, Freienwalde.

Einhorn:

Luther, Kfm., Mühlhausen.

Weisler, Kfm., Prag.

Feigenbaum, Kfm., Frankfurt.

Ubrecht, Kfm., Dresden.

Babinger, Kfm., Altenkirchen.

Eisenbahn-Hotel:

v. Gradenwitz, Gutsb., Warschan.

Zadeck, Kfm., Berlin.

Schmitz, Kfm., Gladbach.

Englischer Hof:

v. Szadurski, Fr. m. B., Petersburg.

Marxhausen, Rent., Wetzlar.

Grüner Wald:

Laspe, Kfm., Bremen.
Patteske, Buchhändler, Thal.
Wittstock, Kfm., Berlin.
Crailsheimer, Kfm., Zürich.

Nassauer Hof:

v. Haugwitz, Baron, Mecklenburg.
Seeligmann, Kfm., Köln.
Egells, Berlin.

Nonnenhof:

Michael, Kfm., Braunschweig.
Zimmermann, Kfm., Merseburg.
Steinmetz, Kfm., Braunschweig.
Moses, Kfm., Ems.
Menzel, Kfm., Hamburg.

Hotel du Parc:

Creve, Dr. m. Fr., Eltville.
Baer, Frl., Eltville.
Martin, England.

Rhein-Hotel:

v. Othigraven, Kfm. m. Fr., Wesel.
Schwarz, Läger-R. m. Fr., Oels.

Tannus-Hotel:

Winkhaus, Kfm., Köln.
Herschel, Fabrikbes., Bonn.

Hotel Victoria:

Cohn, Frankfurt.

Hotel Vogel:

Bohley, Bauunterm. m. S., Aisenz.

In Privathäusern:

Pension Mon-Repos: Jaebetz.
Pogge, Rittergutsbes., Taunusstrasse 10: Jaebetz.
Hornstein, Frl., Warschan.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Mein Leopold“!
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/4} und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 6. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.4	753.5	753.1	752.7
Thermometer (Celsius)	+0.2	+6.2	+3.6	+3.3
Luftspannung (Millimeter)	4.5	5.4	5.5	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	76	93	88
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Nachts Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	—

Nachts Reis.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 G. reducirt.

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. März statt. Gegen den Coursverlust von circa 30 Mark per Stück bei der Auslosung mit der Riete übernimmt das Bauhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 25 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 6. Februar 1885.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.50—55 bz. G.
Dukaten 9 60	London 20.495 bz.
Wfrs. Stüde 16 21	Paris 80.90—95—90 bz.
Evergins 20 42	Wien 165.70—65 bz.
Imperiales 16 75	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (43. Sitzung vom 6. Februar.) Im Reichstage begründet Abg. Nobbe den Vorschlag der Petitions-Commission, über die Petition, betreffend die Ernennung eines Reichs-Commissars für die Welt-Ausstellung in Antwerpen und die Subventionierung der deutschen Abtheilung in dieser Ausstellung, zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Sedlmayr äußert sich im Sinne der Petition, will aber nach Lage der Verhältnisse keinen Antrag auf Berücksichtigung der Petition stellen. — Staatssecretär v. Bötticher ist der Ansicht, daß wir auf dem Gebiete der Ausstellungen an einer Ueberproduktion leiden und daß die verbundenen Regierungen im Interesse der Finanzen, aber auch im Interesse der Industrie handeln, wenn sie sich den ausländischen Privat-Ausstellungen gegenüber eine gewisse Reserve auferlegen. Es liege im Interesse der Industrie, das Tempo der Ausstellungen zu verlangsamen, namentlich das der internationalen, dagegen mehr die nationalen Fach-Ausstellungen zu pflegen. Zur Antwerpener Ausstellung sei der Regierung keine offizielle Einladung zugegangen, es sei also kein Anlaß vorhanden gewesen, die Frage der Entsendung eines Reichs-Commissars oder die der Subventionierung zu erwägen. Er bitte, den Antrag der Commission anzunehmen, verspreche jedoch, daß den Ausstellern der gefandtschaftliche Schutz zu Theil werden solle. — Abg. Brömel tadelt die principielle ablehnende Haltung der Regierung gegenüber der Ausstellung. — Staatssecretär v. Bötticher stellt diese Haltung in Abrede; jedes derartige Unternehmen finde sorgfältige Prüfung. Der Gedanke an Staatshilfe aber, für den der Vorredner eingetreten sei, liege auf vielen anderen Gebieten viel näher. Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird darauf angenommen. — Es folgt die erste Berathung des von dem Abg. Dr. Porich eingebrachten Gesetzentwurfs wegen Abänderung der Straf-

prozeß-Ordnung. Nachdem Dr. Porich seinen Antrag begründet hat, erklärt Staatssecretär v. Schelling, daß er die Reformbedürftigkeit dieses Punktes der Strafprozeß-Ordnung anerkenne; er halte es indessen nicht für zeitgemäß, jetzt, wo die Frage der Einführung der Berufung gegen die Strafkammer-Urtheile erörtert werde, einzelne Punkte der Berührung herauszugreifen; er nehme dem Antrage gegenüber eine abwartende Stellung ein. — Abg. Horwiz warnt davor, sich wie bei der Reform der Strafprozeß-Ordnung vorzugehen. — Damit schließt die Discussion. Die Commissions-Berathung wird nicht beantragt. — Es folgt der Antrag Bayer wegen Ermäßigung der Gerichtskosten und Gebühren. Abg. Bayer betont die Nothwendigkeit der Herabminderung der Gerichtskosten. Die Herabminderung der Anwalts-Gebühren könne ohne wesentliche Schädigung der Anwälte durchgeführt werden. — Die Abgg. Hartmann und Brünings sprechen für den Antrag. — Abg. Horwiz hält die Anwalts-Gebühren nicht für zu hoch und meint, im Großen und Ganzen werde sich an den Sätzen nicht viel ändern lassen, ohne dem Anwaltsstande zu schaden und die Rechtspflege in ihrer Effizienzfähigkeit zu beeinträchtigen. — Abg. Bod tritt für den Antrag ein, ebenso Abg. Porich. Der Antrag wird schließlich einstimmig angenommen. — Die Petition der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden wegen Rückerstattung der Reichsstempelsteuer wird dem Reichstagsrat zur Berücksichtigung überwiesen. Eine Petition wegen Organisation der Arbeitsnachweisung wird von der Tagesordnung abgelehnt, mehrere andere Petitionen werden für ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklärt. Nächste Sitzung am Samstag: Kleinere Vorlagen.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. Februar.) Der Abg. v. Kesseler (Centrum) ist verstorben; sein Andenken ehrt das Haus in der üblichen Weise und tritt dann in die dritte Lesung der Vertheilungsvorlage. Abg. Verlach wünscht, daß die zur Verbindung der Stadt Braunschweig mit der Lehrter Bahn projectirte Linie nicht nach Gifhorn, sondern nach Debsitz geleitet werde. Die Vorlage wird ohne Debatte definitiv genehmigt. Es folgt die erste Berathung der Secundärbahn-Vorlage. Abg. v. Lenthe wünscht eine Bahn von Wunstorf nach Stolzenau an der Weser. Abg. Berger begrüßt die Vorlage als einen wesentlichen Fortschritt auf dem Wege der Meliorations-Bahnbauten, meint aber, daß immer noch eine erhebliche Bevorzugung des Ostens der Monarchie gegenüber dem Westen vorhanden sei. Redner hofft, die Regierung werde in der nächstjährigen Secundärbahn-Vorlage die Parität herzustellen wissen; jedenfalls dürfe bei allen derartigen Anlagen die Frage der Rentabilität nicht außer Acht bleiben, sonst könnte der Ertrag der Eisenbahnen in verhängnisvoller Weise vermindert werden. Der Minister möge deshalb eine Spezialrechnung über die Rentabilität der einzelnen Bahnen vorlegen, wie sie schon 1879 verlangt worden sei. Schließlich empfiehlt Redner die größte Vorsicht und Sparamkeit bei der Anlage und den Umbauten von Bahnhöfen; er schlägt die Berathung der Vorlage in einer Commission vor. — Abg. Strombeck wünscht den Bau einer Bahn von Wobitz über das Eichsfeld nach Duderstadt. — Abg. v. Derksen (Bromberg) beantragt, daß die in der Vorlage intendirte Linie von Mogasen nach Snowrazlaw und nicht nach Bromberg führen soll, was im landwirthschaftlichen Interesse empfehlenswerther wäre. — Minister Maybach constatirt mit Befriedigung, daß die Vorlage keinerlei Widerspruch begegnet sei. Die Regierung habe die beabsichtigten Meliorationsbauten in einzelnen Theilen auszuführen vorgezogen, weil sie es für richtig hielt, daß man sich mit diesen Anlagen stets an derjenigen Grenze bewege, welche die Finanzlage ergibt. Einen Stillstand bei der gegenwärtigen Finanzlage aber eintreten zu lassen, heiße einen Rückschritt machen, der um so unzulässiger erscheine, als gerade jetzt die Schaffung dieser Anlagen mit geringeren Mitteln und unter günstigeren Bedingungen möglich sei, so daß dadurch das Land einem erhöhten Wohlstande entgegengeführt werden könnte. Die Regierung halte natürlich auch daran fest, daß dem Lande die Wohlthaten gleichmäßig zuzuwenden sind, aber sie beherzige dabei den Spruch: *va piano, va sano!* Die Frage der Rentabilität anlangend, siehe der Aufstellung von Spezialrechnungen die große, damit verknüpfte Arbeitslast entgegen. Die Regierung habe aber bei diesen Anlagen nicht deren Rentabilität, sondern höhere Gesichtspunkte im Auge gehabt. — Abg. Jentz bittet, die Weiterführung der projectirten Bahn von Mogasen nach Snowrazlaw über Mehrit nach Birnbaum in's Auge zu fassen. — Abg. v. Tiedemann klagt lebhaft darüber, daß einzelne Kreise der Provinz Posen durch unannehmbare Bedingungen für die Uebernahme ihres Antheils an den Eisenbahn-Baukosten die wohlwollenden Absichten der Staatsregierung völlig durchkreuzen. — Abg. Lauenstein fragt, ob die Weiterführung der Bahn Wittenberge-Buchholz auf Gemarkung beabsichtigt sei. — Abg. Reichenperger (Köln) wünscht, daß das Eifelgebiet mit weiteren Bahnen berücksichtigt werde. — Abg. Schreiber (Nordhausen) bittet um den weiteren Ausbau des Bahnnetzes im Ostharz und um Anschluß an die Staatsbahn. — Abg. Halberstadt wünscht den Bau einer Bahn von Friedberg nach Löwenberg. — Abg. Lotichius befürwortet den Bau einer Lahnthalbahn. — Abg. Kintelen wünscht die Fortführung der Westerwaldbahn nach Röhbach über Altenkirchen hinaus. — Abg. Wehr meint, die Summe von 1,450,000 M. könne für neue Dienstgebäude in einem Jahre nicht verbaut werden, deshalb schläge er vor, 250,000 M. von der Summe abzuziehen und dafür im Interesse der Erhaltung der Stadt Schwes eine Secundärbahn von Terepsol nach Schwes zu bauen. — Abg. Martinus erucht, in die diesjährige Secundärbahnvorlage auch die Linie Schmalkalden-Steinbach-Hallenberg einzuführen. — Abg. Meyer (Arnsvalde) wünscht, daß die Bahn von Schneidemühl nach Deutsch-Krone nicht nach Calles, sondern nach Neuwedel-Arnsvalde weitergeführt werde. — Abg. Klüßam dankt dem Minister dafür, daß mit dem beabsichtigten Bau der Linie Fulda-Gersfeld ein Anfang mit der Aufschließung des kreisförmigen Gersfeld gemacht werde. — Abg. v. Minnigerode weist gegenüber der Behauptung des Abg. Berger, der Osten sei in der Vorlage bevorzugt, darauf hin, daß der Osten bezüglich

der Verhaftung der Eisenbahnen in einer Weise zurückgeblieben sei, daß die Waagschale des Rechts bei der Abwägung der zugewandten Vergünstigungen bedeutend tiefer stehen dürfte, als die des Schadens. — Abg. v. Eytern bedauert, daß nicht in diesem Jahre noch das fehlende Glied der Ober-Buppertthalbahn Krefeld-Hammerstein-Hüdeswagen mit einer Abzweigung nach Radevormwald zur Ausführung gelangen soll. — Abg. Graf Baudissin plaidirt gegen den Abg. Maier für den Bau der Bahn Deutsch-Krone-Gallies. — Abg. Kumpff bittet um eine Bahn von Elberfeld nach Bogenberg und von Wülfrath nach Velle. — Nachdem Abg. Sahn für eine unverfügte Bewilligung der Forderung für das Bronberger Eisenbahn-Directionsgebäude plaidirt hat, wünschten Abg. Knebel den Hunsrück, Abg. v. Kleinsorgen das Sauerland, Abg. v. Cuny den Bezirk Renscheid mit Bahnanlagen berücksichtigt zu sehen. — Das Haus verweist hierauf nach dem Antrage des Abg. v. Quast die Vorlage an die am 7. Mitglieder zu verstärkende Budget-Commission und erledigt dann den Bericht über die Verwendung des Erlöses von verkauften Berliner Stadtbahnparzellen durch Kenntnisknahme. — In der Fortsetzung der Etatsberatung wird das Extraordinarium des Etats der Bauverwaltung ohne erhebliche Discussion genehmigt. — Zu demselben lag ein Antrag des Abg. Grafen Clairon d'Haussonville vor, nach welchem 50,000 Mk. als erste Rate für einen Fischerboothafen bei Leba in den Etat eingestellt werden sollten. — Seitens der Regierungs-Commissare Schults und Germar wurde darauf verwiesen, daß die Materie in den landwirthschaftlichen Ressort gehöre; soweit die Bauverwaltung damit befaßt gewesen sei, hätten die bezüglichen Verhandlungen noch keinen Abschluß gefunden. Wenn das der Fall sein würde, werde auch die Regierung mit ihrer Forderung nicht zurückbleiben. Der Antrag ging an die Budget-Commission. — Die weitere Etatsberatung wurde auf Montag 11 Uhr vertagt.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Niederländische Consulate.) Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat in einem an die Handelskammern gerichteten Erlaß darauf aufmerksam gemacht, daß zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, welche sich aus direct an das Kaiserliche General-Consulat zu Rotterdam und an die demselben unterstellten Consul-Residenten, namentlich an dasjenige zu Amsterdam, gerichteten Anfragen über allgemeine Verhältnisse in den Niederlanden ergeben haben, bezüglich des Königreichs der Niederlande bei Fragen von allgemeinem Interesse und bei solchen, welche sich nicht auf den Amtsbezirk eines einzelnen Consulates daselbst beschränken, die Anträge ausschließlich an das General-Consulat in Rotterdam zu richten sind.

(Die Zahl der Brauereien) und das von ihnen produzierte Quantum Gerstenbieres repräsentirt folgende statistische Ziffern: England 27,000 Brauereien, 2,179,000 Hectoliter; Deutschland 25,000 Br., 1,981,000 Hectol.; Vereinigte Staaten 3000 Br., 1,321,000 Hectol.; Frankreich 3000 Br., 247,000 Hectol.; Oesterreich 2093 Br., 616,000 Hectol.; Belgien 1250 Br., 463,000 Hectol.; Holland 500 Br., 75,000 Hectol.; Rußland 480 Br., 18,000 Hectol.; Schweiz 423 Br., 30,000 Hectol.; Dänemark 250 Br., 62,000 Hectol.; Schweden 220 Br., 46,000 Hectol.; Italien 150 Br., 9000 Hectoliter. Summa: 63,366 Brauereien und 7,147,000 Hectoliter.

Bermischtes.

— (Zum Mainzer Carneval.) Der Zug am Fastnachtmontag hat in den letzten Tagen durch neue Anmeldungen eine solche Erweiterung erfahren, daß derselbe jetzt bereits 42 Gruppen (das sind 10 mehr als im vorigen Jahre) aufweist. Derselbe wird in folgender Ordnung vor sich gehen: 1) Laternenanzünder; 2) Straßenwalze; 3) Herolde; 4) berittene Musik; 5) König Vell (Afrika); 6) die trauernde Jüder-Industrie; 7) Pferdebahnrestaurationswagen; 8) Heißige Weltausstellung; 9) Oesterreichische Musik; 10) Oesterreichisches Militär; 11) Wirthshaus zum goldenen Vogel; 12) deutsches Pecherthum; 13) Gasübergabe an die Stadt; 14) Mainzer Presse und ihre Quellen; 15) Concert zum Beiten des Pensionfonds; 16) Herolde; 17) Musik; 18) Kirchenbauallotterie; 19) Congo-Conferenz; 20) Mainzer Tramwagen; 21) Alterthümliches Ballet; 22) Musik; 23) höhere Mädchenschule; 24) neueste Herrenmode; 25) neueste Damenmode; 26) Dampfparade; 27) Musik; 28) Tänzer; 29) Groß- und Klein-Popo; 30) Herolde; 31) Musik; 32) Hochmuthsgarde; 33) Olymp; 34) Auswanderungsschiff des Wohlstandes; 35) Musik; 36) Prinzengarde; 37) Marine; 38) Flora (Gärtnerverein); 39) Prinz Carneval (zu Pferde); 40) Gefolge des Prinzen Carneval; 41) Musik; 42) Herolde; 43) Comitéwagen; 44) Künstlerwagen; 45) Abzug des vorigjährigen Comité's zu Crocodil; 46) Herolde. Bereits sind viele Hände in geschäftiger Thätigkeit, um die zum Zuge erforderlichen Wagen herzustellen und die Costüme anzufertigen. Die erheben werden, soweit es Prunkwagen sind, auf's Prachtigste hergestellt, wozu ganz bedeutende Summen erforderlich sind. So wird beispielsweise der „Künstlerwagen“ von der Markthalle mit 900 Mk. subventionirt, die Gruppe „Kirchenbauallotterie“ mit 750 Mk. u. i. w. Die Straßen, welche der Zug passiren wird, sind die folgenden: Schulstraße, das ganze Boulevard auf der einen Seite hinunter, auf der anderen Seite herauf (wodurch auch die Theilnehmer des Zuges demselben in Augenschein nehmen können), Neubrunnenstraße, Große Bleiche, Schillerstraße, Ludwigstraße, Markt, Fischthorstraße, Rheinstraße, Große Bleiche, Hebelstraße, Fischthorstraße zurück in die Schulstraße.

— (Glasiertag.) Ein allgemeiner Deutscher Glasiertag soll im Juli in Braunschweig abgehalten werden.

— (Die letzten Gefangenen aus dem Kriege 1870/71) haben das deutsche Reich verlassen. Vor wenigen Tagen passirten, von Wesel kommend, den Centralbahnhof zu Köln diejenigen Turkos, welche während ihrer Kriegsgefangenschaft einen Wächter ermordet hatten und deshalb zu

langjähriger Festungsstrafe verurtheilt waren. Die Leute sahen recht aus; die französische Regierung hatte sie, wie die „Köln. Volks-Ztg.“ berichtet, mit neuer Montur versehen.

— (Einhundertfünfzig Menschen auf einer schwimmenden Eiskugel.) Aus Linn wird der „W. Allg. Ztg.“ berichtet: „Vestens Sonntag Nachmittag unterhielten sich etwa 150 Personen auf dem Eis auf einer mächtigen, an dem Ufer festgefrorenen Eiskugel bei Donau. Die fröhliche Gesellschaft vergnügte sich mit großem Eifer am Schlittschuhfahren. Plötzlich löste sich die ganze große Eiskugel vom Ufer ab und setzte sich in Bewegung. Eine Zeit unbeschreiblicher Wirrung folgte. Einige Wenige, welche in unmittelbarer Nähe des Ufers gelassen, ergriffen den ersten günstigen Moment, sprangen an's Land und brachten sich so in Sicherheit. Dem weitans größten Theil der Gesellschaft gelang dies indessen nicht und mit Entsetzen mußte er wahrnehmen, daß das gefährliche Eiskloß rasch stromabwärts zu treiben begann. Fürchterliches Getöse folgte dieser bedenklichen Wahrnehmung, und es nicht einigen besonnenen Männern gelungen wäre, den angestrebten weiblichen Theil zu beruhigen und ihn zu muthigem Ansharren zu bewegen, wäre ein Unglück kaum zu vermeiden gewesen. Die Eiskugel hielt sich eng aneinander und wartete geduldig ab, was zu ihrer Unternommen werden würde. Die gefährliche Situation, in der die Personen schwanden, war inzwischen von Leuten, welche längs des Ufers gingen, wahrgenommen worden. Sie unternahmen schleunigst mit einer größeren Anzahl herbeigeholter Leute energische Rettungsversuche. Mit Schiffen wurde eine förmliche Hejag auf die schwimmende Eiskugel, welche so viele Menschen stromabwärts trug, veranstaltet. Es gelang es einigen Schiffen, an das Eiskloß heranzukommen. Dieser Moment, welcher der ganzen Anzahl bedrohter Leute Rettung versprach, wurde sie bald in neue, größere Gefahr gebracht. Jeder Einzelne suchte in nächster Nähe des Schiffes, welches sie aufnehmen sollte, zu gelangen und so begaben sie sich ungesammelt bis an den äußersten Rand der schwimmenden Scholle, was die Gefahr heraufbeschwor, daß einige von den Verlorenen, auf's Schiff zu gelangen, schlüpfen, von der Scholle herab und in's Wasser fallen konnten. Nach Abhaltung eines förmlichen Rathes auf dem Eiskloß waren die Aengstlichsten so weit beruhigt, daß sie versprachen, sich allen Anordnungen zu fügen und die Rettungsversuche nicht zu stören. In aller Gemächlichkeit wurde nunmehr eine Person nach der andern von den Leuten auf dem Schiffe, welches mit dem schwimmenden Eiskloß Schritt hielt, an Bord gezogen. Als daselbst gefüllt wurde, fuhr das Schiff vor, machte den Raum für das zweite, nachfolgende Schiff frei, dessen Besatzung in der gleichen Weise die verunglückten Schlittläufer auf das Ufer brachte. Es verstrich eine qualvolle, lange Zeit, bis sämtliche Personen in Sicherheit gebracht waren. Die Theilnehmer an dieser verwegenen Eispartie versichern, daß sie ohne die Bösartigkeit einiger Männer, welche sich unter ihnen befanden und die mit rüchelloser Energie unter den Jammernden Ordnung und Ruhe herzustellen wollten, nicht ganz heil von der schwimmenden Eiskugel wieder an's Ufer gelangt wären.“

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der 2. vom 9. bis incl. 15. Februar. (Mittheilung vom Central-Bureau für Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße.) Montag den 9. Februar: „Lagus“, Southampton-Bahrein-Las Palmas, „Allemannia“, Hamburg-Mexico; „Marda“, Hamburg-Bahrein-Las Palmas, „Mollenbo-Gallav“, „Merara“, London-Bahrein-Las Palmas. Dienstag den 10. Februar: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Southampton-New-York“, „Strasbourg“, Bremen-Montevideo-Bahrein-Las Palmas; „Gellert“, Havre-New-York. Mittwoch den 11. Februar: „Bremen-New-York“, „British Princess“, Liverpool-New-York; „Southampton-Central-Amerika“, „Cotopaxi“, Liverpool-Bahrein-Las Palmas; „Westphalia“, Hamburg-New-York; „American“, Liverpool-Indien; „Sudnen“, „Marselle-Mahé-La Réunion-Maurice-Antananarivo-Noumea“, „Princess Wilhelmina“, Amsterdam-Bahrein-Las Palmas; „Perfide Golf“, „Carthage“, London-Bombay; „Mirzapore“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Sardinian“, Liverpool-Halifax-Portland. Donnerstag den 12. Februar: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Southampton-New-York“, „Prinz von Oranje“, „Marselle-Bahrein-Las Palmas“, London-Australien; „Trojan“, Southampton-Cap-Horn-Freitag den 13. Februar: „Orient“, Neapel-Australien. Samstag den 14. Februar: „Strasbourg“, Antwerpen-La Plata; „Westerland“, Bremen-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „Arizona“, New-York-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „St. Germain“, New-York-New-York; „Texan“, Liverpool-Westindien. Sonntag den 15. Februar: „Nedar“, Bremen-New-York; „Travnadby“, „Marselle-Indien-China-Japan“, „Uruguay“, Havre-La Plata.

— (Dienstboten-Humor.) Dame (zu einem Berliner Dienstmädchen, das sie mithien will): „Warum sind Sie von Ihrer vorigen Dienstadt entlassen worden?“ — Dienstmädchen: „Nanu? Habe ich Ihnen schon gefragt, warum Ihre Vordichte nicht bei Ihnen ausgehalten hat?“

Räthsel.

Was zu sein nicht ziemt dem Mann,
Zeig' ich durch mein Wort Dir an;
Wird das erste Zeichen weg,
Eine Pflanze siehst Du dann,
Die bei Kranken weit und breit
Sich des besten Nufs erfreut.

Auflösung des Räthfels in No. 27: Bier Dittel.
Die erste richtige Auflösung sandte Elisabeth Kling.